

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 278.

Mittwoch den 26. November

1884.



Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Unübertroffene Auswahl in den neuesten
Erscheinungen.

Gekleidete Puppen, sowie Puppen-Körper, -Köpfe,
einzelne Glieder, Strümpfe, Schuhe etc.

Dieses Jahr

Specialität in beweglichen Gliederpuppen
(unzerbrechlich) von 20 Ctm. bis 110 Ctm. Höhe.

Gesellschaftsspiele.

18061 Streng billigster Verkauf.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

Nachstehende Journale offeriren in gelesenen Exemplaren
aus unserem Journal-Cirkel:

Das Ausland. Ueberschau der neuesten Forschungen
auf dem Gebiete der Natur-, Erd-
und Völkerkunde. 10 diverse Jahrgänge. à Jahrg. 2 Mk.

Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst
und öffentliches Leben. 24 diverse
Bände à 2 Mk.

Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völker-
kunde. 5 diverse Jahrgänge à 2 Mk.

Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte
für Länder- u. Völker-
kunde. 12 diverse Jahrgänge à 2 Mk.

Brenß. Jahrbücher. Herausgeg. von Treitschke.
12 diverse Bände à 2 Mk.

Im neuen Reich. Wochenschrift f. d. Leben des deut-
schen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst. 10
diverse Jahrgänge à 1 Mk. 50 Pf.

Leipziger Wochenzeitung mit interessanten Erzäh-
lungen zc. à 1 Mk. 50 Pf.

Außerdem haben wir noch Jahrgänge von „Hausfreund“,
„Kladderadatsch“, „Illustrierte Zeitung“, „Sonntagsblatt“,
„Schall“ à 1-2 Mk.

84 **Jurany & Hensel.**

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Austern-Salon

33 Rheinstrasse 33.

Durch alleinige Vertretung einer holländischen grösseren
Austernzüchterei bin ich in den Stand gesetzt, stets **frische**
Austern zum Tagespreise zu verabfolgen. Auch habe ich
noch, um vielen Wünschen zu entsprechen, mit meinem
Austern-Salon ein **Frühstücks-Zimmer**
eröffnet, in welchem ich **warme Speisen à la carte**
und **Mittagstisch à Mk. 1 und Mk. 1.50** verabreiche;
ferner empfehle ich mein **reichhaltiges Weinlager**.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte
um geneigten Zuspruch.

K. Weygandt, Koch,

18326

Delicatessen-Handlung.



17878

Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,



die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien zc., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der
Vergolderei und Spiegel-Handlung
von **Hr. Reichard, Emserstraße 67.**

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigst. 1938

Heute

Vor- und Nachmittag:

Versteigerung von Möbel,
Kleidern, Weißzeug, Bettwerk,
Glas und Porzellan
im Auktionsaal

8 Friedrichstraße 8.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

378

Ferd. Müller, Auktionator.

Heute

Mittwoch den 26. November, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich aus einem hiesigen Geschäft nachfolgende Waarenvorräthe, als: Eine große Kiste enthaltend: Strickwolle, Baumwolle, Strickgarne in allen Farben, Terneaugewolle, 700 Meter versch. Kleiderstoffe, 20 Westen, 10 Zuchreste, 20 Dhd. weisse kleine Taschentücher, 40 Damen- und Kindermäntel u. c., im Saale „Zum deutschen Hof“, Goldgasse 2a, versteigern.

Ich bemerke, daß sämtliche Waarenvorräthe um jeden Preis losgeschlagen werden.

382

Ferd. Marx, Auktionator u. Taxator.

Bei der heute Morgen um 11 Uhr im „Deutschen Hof“ stattfindenden Versteigerung kommen noch 4 Duzend leinene Betttücher mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx, Auktionator. 18362

Unser

!! Weihnachts-Catalog !!

enthaltend

eine reiche Auswahl Geschenk-Literatur
aus unserem modernen Antiquariat,

tadellos, neu,

für Jugend und Erwachsene,

zu bedeutend ermäßigten Preisen,
gelangt Anfang December zur Versendung.

Keppel & Müller,

18393

34 Kirchgasse 34.

Buchbinderei

18207

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einbände von Zeitschriften & Prachtwerken.
Einrahmungen von Photographien & Stahlstichen.

Portefeuille- & Cartonnage-Arbeiten.

= Reiches Rahmen- & Leisten-Lager. =

Zu verkaufen: 1 Plüsch-Garnitur, Duffet, Spiegel- und Bücherschränke, 1- u. 2th. nußb. Kleiderschränke, 2 Mahagoni-Kleiderschränke, Herren-Schreibbureau, Damen-Schreibtisch, Kommoden u. Waschkommoden, Betten, Ausziehtisch, ovale Tische, große Pfeiler-Spiegel, ovale Spiegel, Küchenschränke, 1thür. tannene Kleiderschränke, Stühle, 1 Cassaschrank, 1 Sarm. und 1 Sarm. Küster u. c. Näheres Goldgasse 15. 17061

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen unübertroffene **Saarwasserv. Retz** (München), staatlich geprüft und begutachtet, welches Del oder Pomade täglich gebraucht bestens zu empfehlen verkauft um 40 Pf. u. Mf. 1,10 **Viehöver, Marktstr. 23.**

Das beste und nützlichste Weihnachts-Geschenk

ist unstreitig ein Paar Stiefel oder Schuhe und bringe somit zur Jetztzeit mein bestsortirtes Lager in empfehlende Erinnerung bei folgenden billigen Preisen:

1000 Paar Herrn-Stiefeletten (prima Handarbeit) von 7 Mf. an.

Größte Auswahl meiner so beliebt gewordenen **Damen-Stiefel** in Kid, Seehund, Filz und Wachsleder zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl **Knaben-Stulpstiefel** von 5 Mf. 50 Pf. an, **Kinderschuhen** und -Stiefeln in Leder und Filz von 60 Pf. an.

10,000 Paar Frauen-Filzschuhe, schon per Paar von 80 Pf. an.

Achtungsvollst

W. Wacker,

Stuttgarter Schuhlager,

179

Säuerergasse 10.

Säuerergasse 10.



Thüringer Hof.

Heute: **Metzelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch und Bratwurst.**

18410

Martin Vath.

Biscuits „Melange“

à Pfund 60 Pf. wieder frisch eingetroffen, ferner **Alben, Gniernuts, Combination, Macronen, Will, Waffeln** u. s. w. empfiehlt zu bekannten Preisen

18411

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Süsse Rahmbutter,

ausgezeichnete Qualität, empfiehlt

18352

J. M. Roth, große Burgstraße 4.

Das feinste

Hamburger Rauchfleisch ist im Ausschnitt, sowie in ganzen Stücken, roh und gefocht, stets frisch zu haben bei

18413

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Frische Bratbückinge

per Duzend 80 Pf., per Stück 7 Pf. empfiehlt

18412

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Kartoffeln, gute, gelbe und blaue Pfälzer, sowie

18394

N. Bühlhorn, Saalgasse 34.

H. Wagner, Kirchgasse 20, empfiehlt sich im

18338

Ein **Velzmantel** für 20 Mark zu verkaufen Feldstrasse 11 bei Forst.

18404

Ein **schwarzer Spitz** kleinster Race (Brachexemplar), ein Jahr alt, zu verkaufen. Näh. auf dem Zimmerplatz, vis-à-vis dem Kreisgerichtsgefängnis in der Albrechtstraße.

18416

Feine Harzer, prima Sängers, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.**

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau **Anna Maria Graumann**, sowie für die reichen Blumen Spenden unseren innigsten Dank.
17678 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, die an dem herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden vielgeliebten Vaters, Schwagers und Großvaters,

Philipp Lorch,

so innigen Antheil nahmen, sowie für die vielen Blumen Spenden unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 24. November 1884.

18113 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Bügelmädchen** sucht Kunden. N. Hochstätte 23. 18405
Eine **Bonne**, sprachkundig, welche 4 Jahre in ihrer jetzigen Stellung, und eine perfecte Köchin empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18415
Eine tüchtige Köchin und ein Hausmädchen suchen sofort Stellen. Näheres Schachtstraße 5, 1 Treppe hoch. 18400

Eine ganz perfecte Köchin mit besten Zeugnissen sucht für gleich oder später Stellung. Näheres kleine Burgstraße 5, 3 Tr. 18401

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal, ebenso Dienstpersonal gute Stellen durch Frau Stern, Franzplatz 1. 18402
Eine feinsbürgerliche Köchin mit langjähr. Zeugnissen, welche die Hausarbeit verrichten kann, empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18415
Ein braves Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und zu allen häuslichen Arbeiten willig ist, sucht Stelle durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 18399

Ein gutempfohlenes **Zimmermädchen** mit dreijährigen Zeugnissen und eine **angehende Jungfer** empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18415
Fünf arbeitame Mädchen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 18398

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammerjungfern, feinere Haus- u. Stubenmädchen und 1 gewandtes Ladenmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 18406
Einen **sprachkundigen jungen Diener** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18415

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 1 französische Bonne, 1 sprachkundige, deutsche Bonne, feinsbürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, 1 Hotel-Zimmermädchen, Mädchen, die kochen können, für allein und 1 gewandtes Kellnerin durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 18406
Gesucht ein besseres Hausmädchen (monatl. 18 Mark), eine Kaffee Köchin durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 18398

Steingasse 7 wird eine zweitstillende **Amme** gesucht. 18407
Gesucht Mädchen für allein durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18415

Ein **Schlossergehülfe** sofort gesucht. Näh. Exped. 18409
Junger, aber selbstst. **Koch** sucht **Ritter's Bureau**. 18406

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühl- Robes et Confection, Mühl-
gasse 13. gasse 13.
Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-
garderoben** unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

Prima gew. Rußkohlen

sowie alle anderen **Kohlensorten** in ersten Qualitäten empfiehlt

18408 **Aug. Koch**, Mühlgasse 4.

Eine **Garnitur Möbel**, reichgeschnitten und mit rothem Seidenbambus überzogen in schwarz, sowie ein **Fantasiestuhl** mit Seide sehr billig zu verk. **Dramienstraße 13, Part. r. 15137**

Ein noch wenig gebrauchter, feiner **Mantelofen**, in einen Laden oder ein **Wirthslocal** passend, billig zu verkaufen **Platterstraße 1d. 17027**

Tages-Kalender.

Mittwoch den 26. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Tapezire, Schlosser und gewerbliche Abendsschule.

Gabelsberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde in der Gewerbeschule.

Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung und Tanz im Saalbau Schirmer.

Vorlesung von Fräulein Marie Schmidt Abends 8 Uhr im Turnsaale der höheren Töchterische, Louisestraße.

Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer Heinrich in dem Gewerbeschulgebäude.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Uebung der Fechttritte.

Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsstunde.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule, Dramienstraße.

Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 26. Novbr. 225. Vorstellung. 32. Vorst. im Abonnement.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.

Personen:

Sigismund, Kaiser der Deutschen	Herr Reubke.
Herzog Leopold	Herr Schmidt.
Cardinal Brognny, Präsident des Concils zu Constanz	Herr Ruffeni.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte	Frl. Mt.
Gleazar, ein Jude, Juwelier	Frl. Baumgartner.
Recha, seine Tochter	Herr Kaufmann.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz	Herr Rudolph.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen	Herr Winka.
Wappenherold	

Offiziere der kaiserlichen Leibwache, Gefolge des Kaisers, Reichsfürst von Tyrol, Gefolge des Präsidenten, Ordensgeistliche, Räthe, Ritter, Edelknaben, Soldaten, Herolde, Trabanten, Bogenschützen, Bürger und Bürgerinnen, Juden, Jüdinnen.

Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.

* * * Gleazar . . . Herr Dr. Behner, als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Act 1: **Walter**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Act 3: **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/4 Uhr.

Donnerstag, 27. November: **Die Valentine.**

(Valentine: Frau Hermine Claar-Delia, als Gast.)

= Bedeutend im Preise herabgesetzt = und zum **Ausverkauf gestellt**

habe ich

Wäsche für Damen:

Taghemden aus schwerem Cretonne und mit Spitze garnirt per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 12** an,
Nachthemden aus gutem Madapolam und mit Festons garnirt per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 24** an,
Beinkleider aus gutem Madapolam und mit Festons garnirt per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 12** an,
Morgen-Jacken, Frisir-Mäntel, Unterröcke,
sowie
eine sehr grosse Parthie trübgewordener Wäsche.

Sämmtliche Wäsche ist aus gutem Material und ausschliesslich eigener Fabrikation.

Langgasse 32 **Julius Heymann,** Langgasse 32
im „Adler“, im „Adler“,
Hof-Lieferant. 1747

Wäsche für Herren:

Oberhemden aus gutem Madapolam mit leinener Brust per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 21** an,
Nachthemden aus schwerem Cretonne per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 15** an.

**Kragen, — Manschetten,
Cravatten,
Unterkleider.**

Weihnachts-Bitte.

Auch die 52 Knaben und 17 Mädchen unseres **Rettungshauses** möchten ein fröhliches Christfest feiern. Wer hilft ihnen den Weihnachtstisch decken? Gaben an Geld, Kleidungsstücken und sonstigen geeigneten Gegenständen nehmen gern und dankbar entgegen der Hausvater **Hofmann** und die Vorstandsmitglieder Pfarrer **Burchardi**, Rentner **Schlipp**, Justizrath **Dr. Stamm**, Hauptlehrer **Türk**, Feldgerichtsschöffe **Chr. Weil**, Pfarrer **Ziemendorf** und der Unterzeichnete.

Wiesbaden, den 25. November 1884.

249

Dr. Ernst, General-Superintendent.

Winter-Tricot-Tailen

mit angewebtem, warmem Futter, Untertaille unnötig, höchst angenehmes Tragen. Vorräthig in allen Weiten,

Kinder-Tricot-Kleidchen.**Kinder-Tricot-Tailen.****Gebrüder Rosenthal,**

230

39 Langgasse 39.

Maiblumen,

starke, blühbare Keime zum Treiben, empfiehlt
18346 **Jul. Praetorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Ein noch fast neues **Ballkleid**, einem jungen Mädchen, welches die Tanzstunde besucht, passend, ist billig abzugeben. Näheres Expedition. 18389

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter.

übernimmt
Haarketten

zum Flechten
von 1 Mark an,
mit Gold-Beschlag und
Flechten von **Mk. 6**
an.



Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Reichhaltiges Lager
in

Jaquets und Paletots

zu den billigsten Preisen.

GEBR. REIFENBERG,

21 Langgasse 21.

Ein großer **Schließkorb**, ein **Spiegel** mit Tragfuss,
ein **Büchergestell** und ein noch guter **Heberzieher** zu verkaufen
Mehrgasse 37. 18400

Ausserordentliche Gelegenheit.

Wintermäntel, Rotondes,
Regenmäntel, Sommer-Confection, Jaquettes
und Brunnenmäntel

zu erstaunlich billigen Preisen herabgesetzt.

NB. Frühere und jetzige Preise auf den Etiquetten vermerkt.

41 Langgasse **Maurice Ulmo** Langgasse 41.

16909

Eine große Parthie feine, 4fach
reinleinene Herren- und Damen-Kragen und Manschetten
gebe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Gleichzeitig empfehle feine Kinderkragen in großartiger Auswahl.

W. Thomas, Webergasse 11.

NB. Den Restbestand meines Lagers von Taschentüchern verkaufe ich unter Einkaufspreis.

164

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein.
(Section Wiesbaden).

Montag den 1. December Abends 8 Uhr:

Sitzung und Vortrag

des Herrn Gymnasiallehrer Dr. Spamer: „Kampf der
deutschen und italienischen Sprache in Süd-Tyrol“.

Der Vortrag beginnt präcise um 8¹/₄ Uhr.

18371

Der Sections-Vorstand.

Andreas-Essen

im „Hôtel Victoria“

Donnerstag den 4. December 1884 Abends
8 Uhr präcise.

Anmeldungen werden auf dem Bureau des Hôtels ent-
gegengenommen. **J. Bauer.** 18373

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß ich meine
Wohnung nach **Römerberg 6**, Hinterh., 1 Treppe hoch, verlegte.
18357 Achtungsvoll **A. Becker**, Buchbinder.

Lager aller
Schmucksachen
in
Gold, Silber, Nickel,
schwarzem Jet etc.

Ernst Eyring

Juwelier,

Gold- und Silberarbeiter

WIESBADEN

Kirchhofsgasse No. 7.

18351

Billigste
Reparaturwerkstätte.
Anfertigung von
neuen Arbeiten.
Vergoldungen u. Versilberungen.

Theater.

¹/₂ nummerirtes Parterre- oder
¹/₄ Sperrsitzen-Abonnement gesucht.
Näheres Elisabethenstraße 31, Parterre. 18322

Lokales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 25. November.) Anwesend der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell, die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, die Herren Stadträthe Wedel, Dr. Berlé, Fausler, Käßberger, Mädlar, Röder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Zunächst ersucht der Herr Vorsitzende die Mitglieder der Bau- bzw. Bau-Commission, an einer nächsten Donnerstag in seinem Amtszimmer stattfindenden Sitzung, in welcher die Trinkhallenfrage (da die Fluchtlinien-Angelegenheit nunmehr erledigt ist) beraten werden soll, theilzunehmen, ebenso die beiden Techniker, Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter. — Weiter theilt der Herr Vorsitzende mit, es habe heute Vormittag ein Herr, welcher der gestern Abend im „Deutschen Hof“ stattgehabten Wahlversammlung beigewohnt hatte, ihn dahin berichtet, daß in der Versammlung geäußert worden sei, Herrn Decan Wendland sei gestattet worden, von der Wählerliste Abschrift nehmen zu dürfen, während dies Anderen verweigert worden sei. Diese Behauptung sei jedoch eine grobe Unwahrheit, welche von dem Aussprecher derselben nicht so leichtfertig in die Welt geschleudert hätte werden sollen, da sie den Beamten Pflichtverletzung vorwerfe. Zur Klärung bemerke er, daß einige Leute dagewesen, welche eine Abschrift verlangt hätten, die jedoch nicht zugestanden worden sei, dagegen sei es, wie im Geleise auch vorgeschrieben, gestattet worden, Einsicht resp. Notizen zu nehmen. Hieran sei ein Herr Jean Roth mehrmals dagewesen und habe abgeschrieben. Am Sonntag seien die Herren H. Hahn, Steinhauer Roth und E. Roos ebenfalls und zwar von Morgens 9–12 Uhr und von 3–6 Uhr in dem betr. Bureau gewesen und hätten gleichfalls abgeschrieben. Hierdurch sei wohl constatirt, daß jedem Interessenten Gelegenheit genug geboten gewesen worden sei, Kenntniß zu nehmen. Abschriften zu liefern, sei die Gemeindebehörde nicht verpflichtet. Herr Wagemann fragt an, wie es gehalten werden solle, wenn bei politischen Wahlen fünf bis sechs verschiedene Parteien Abschriften selbst anfertigen wollten, worauf der Herr Vorsitzende bemerkt, daß es diesen überlassen bleiben müsse, sich entsprechend einzutheilen event. durch Dictat eines der Herren. — Genehmigt wird die von Herrn Polizei-Präsident Dr. v. Strauß vorgelegte Dienst-Instruction für die Nachtwächter, wonach dieselben für die Folge unter Controle der Polizei-Meißere gestellt werden. Gleichzeitig wird beschlossen, sechs weitere Nachtwächter zu engagiren. — Gemäß der Entscheidung der Kgl. Regierung vom 11. d. Mts. ist die Gemeindebehörde verpflichtet, von solchen Steuerpflichtigen, welche hier und an anderen Orten ein Domizil haben, Gemeindesteuern zu erheben. (Näheres hierüber in dem morgen folgenden Schlussbericht.) — Die Kgl. Polizeibehörde theilt mit, daß die jetzige Einrichtung der Einfälle auf den Spülsteinen in den meisten Küchen der Häuser in der Stadt bezüglich der Ausdünstungen aus den Abfallrohren nicht ihren Zweck erfülle. Die Einfälle entbehren eines hermetischen Verschlusses und die Folge davon sei, daß die üblen, der Gesundheit sehr schädlichen Dünste aus den mit verwesten Stoffen angefüllten Sandfängen durch die Abfallröhren in die Höhe steigen und sich in den Wohnungen verbreiten, wodurch ansteckende Krankheiten, namentlich aber Typhus entstehen könnten u. dgl. Auch der städtische Armenarzt, Herr Dr. Pfeiffer, habe in seinem Berichte diesen Mangel erwähnt, welcher der Abhilfe bedürfe. Aus sanitätspolizeilichen Gründen sei die Regelung dieser Angelegenheit erforderlich, weshalb die Polizeibehörde den Entwurf einer Polizei-Verordnung vorlegt, worin hermetische Verschlüsse an den Spülsteinen verlangt werden. Die Bau-Commission, welche die Vorlage bereits geprüft hat, hält den beabsichtigten Erlaß dieser Polizei-Verordnung für entbehrlich, wenn darauf gehalten wird, daß die bereits früher polizeilich vorgeschriebenen Wasserabschlüsse in den Sandfängen auf den Höfen gehörig in Ordnung gehalten werden. Besondere in jeder Küche anzubringende hermetische Verschlüsse der Einfälle auf den Spülsteinen erscheinen alsdann überflüssig; auch würde damit, wenn die Verbindung der Verschlüsse mit den Abfallrohren nicht ganz exact hergestellt würde, dem Uebelstande nicht abgeholfen werden, abgesehen davon, daß die zur Ansicht vorgelegten — an sich wenig kostspieligen — Verschlüsse schwierig oder gar nicht in die vorhandenen, zum Theil schon sehr dünnen Spülsteine anzubringen wären. Der letztere Umstand würde die Veranlassung zu bedeutenden Ausgaben seitens der Hausbesitzer sein, welche in keinem Verhältnis zu dem immerhin zweifelhaften Nutzen der Vorrichtungen stehen. Auf Antrag des Herrn Dr. Berlé wird beschlossen, der Polizei-Behörde zu erwiedern, daß der Gemeinderath einen Wasserabschluß als notwendig erkenne, dagegen aber glaube, daß von dem Anbringen eines zweiten außer dem bereits an dem Sandfange vorgeschriebenen Abschlusses abgesehen werden könnte, zumal die Behandlung an den Spülsteinen größtentheils dem Dienstpersonal überlassen sei, und, sollte eine solche Verordnung mit Erfolg durchgeführt werden, notwendigerweise eine Controle durch Schuttmannschaft in den Küchen stattfinden müßte, was jedenfalls keine Annehmlichkeit für das Publikum bilde. — Herr Stadtbaumeister Israel referirt über folgende Angelegenheiten und werden genehmigt: 1) das Gesuch des Herrn Rentners Georg Gubertorn, betr. die Errichtung eines Erweiterungsbaues, sowie eines Balcons Balkmühlstraße 8; 2) dasjenige des Herrn Gastwirths Reinh. Apel, betr. die Erhöhung des Speicherraumes bei dem Umbau des Hauses Gemeindebadgäßchens No. 8; 3) dasjenige des Herrn Meggers Phil. Wink, die Einrichtung einer Wurstküche im Kellergechoß seines Hauses Hellmündstraße 2a betreffend; 4) dasjenige des Herrn Zimmermeisters Chr. Biron, betr. die Errichtung einer Feuerungs-Anlage in dem Schuppen Hochstraße 3, und 5) dasjenige des Handwerkers Herrn Chr. Fuchs, betr. die Errichtung eines Flugbodens zur Unterbringung von Fuhrwerk-Requisiten auf der Hofraße Nerostraße 30. — Auf Widerruf genehmigt wird das Gesuch der Frau Zimmermeister Fr. Meinede Wwe., betr. die Errichtung eines Schuppens an

Stelle des am 29. Juli c. abgebrannten. — Da nach Ansicht der Bau-Commission durch einen mit der projectirten Verglasung des Babilons am Kochbrunnen zu verbindenden Abschluß das Schutzhäuschen für die Zukunft nicht entbehrlich gemacht werden kann, und zwar aus constructiven Rücksichten wie auch in ästhetischer Beziehung, so empfiehlt dieselbe dem Gemeinderath die Verlassung des Schutzhäuschens, welches, wo möglich, auszubessern ist. Ferner beantragt sie, dem Herrn Carl Momberger auf Grund seiner Offerte für die Herstellung der Glasabschlüsse die Bewilligung zu ertheilen, was geschieht. — Entsprechend dem Antrage des städt. Materialien-Verwalters, Herrn Secretär Meinemer, wird, nach Befürwortung durch die Bau-Commission, beschlossen, für die Folge größere Quantitäten von Utensilien zu Reinigungszwecken und zum allgemeinen Gebrauch für die städt. Schulen und Bureau im Submissionswege zu beschaffen, wodurch bei billigen Preisen gleichmäßigeres, gutes Material erzielt werden dürfte. — Herr Ingenieur Richter berichtet hierauf über folgende Vorlagen und zwar zunächst betreffs des Gesuches der Herren Architekten Ad. Schupp und Privatier H. Baum wegen Errichtung eines städtischen Doppel-Wohnhauses auf ihrem Grundstück an der Nicolassstraße dahin, daß nach Beschluß der Bau-Commission das Gesuch unter der Bedingung auf Genehmigung zu begutachten sei, daß die projectirten Balcons offen bleiben müssen. Die vorherige Erfüllung der die Bau-Grundstücke belastenden baustatutarischen Bedingungen hat ebenfalls zu erfolgen und erstreckt sich die Kostenberechnung bis zum Maassschen Gd-Grundstück. Der Gemeinderath erklärt sein Einverständnis hierzu. — Die königliche Regierung theilte im October c. mit, daß sie betreffs des Fluchtlinienplans für die verlängerte Hellmündstraße mit dem Gemeinderath begehrt, dem Privatier Herrn A. Rothbach dahin einig gehe, der Kleinen Dohheimerstraße eine Normalbreite von 10 Meter zu geben. Nachdem seitens der Herren Gehr. Allan ein weiterer Recurs gegen diese Regierungsverfügung nicht erhoben ist, wird der Fluchtlinienplan für die kleine Dohheimerstraße definitiv festgesetzt. (Schluß folgt.)

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Kgl. Landgerichts vom 25. November.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Koppen. Beamter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Böding unter Assistenz des Herrn Assessor Niemann. — Die Witwe Magdalene M. von hier ist jüngst von dem Königl. Schöffengericht dahier wegen Unterschlagung auf Grund folgender Thatfachen mit 3 Monaten Gefängnis bestraft worden. Am 12. Mai hatte Zrl. Rosa Mirabeau zu Sonnenberg der Angeklagten zwei Mark mit dem Auftrage eingehängt, ihr dafür verschiedene Gegenstände einzukaufen. Sie hatte weder die eingekauften Sachen noch die zwei Mark zurückgebracht. Die Beschuldigte behauptete damals wiederholt, überhaupt kein Geld von der Zeugin M. erhalten zu haben und ging auch in dem heutigen Termine vor der Königl. Strafkammer von dieser ihrer Behauptung nicht ab. Da der Gerichtshof mangelnden Beweises halber von der Schuld der Angeklagten sich nicht überzeugen konnte, sprach er sie von Strafe und Kosten frei. — Im Laufe des Februar wurde bei den Messern in Camberg, Gauh und St. Goarshausen Wurstproben erhoben und zur chemischen Untersuchung an das hiesige Lebensmittel-Untersuchungsamt abgegeben. Die Untersuchung ergab das Resultat, daß die Wurstproben folgender Messer mit Stärke- bzw. Weizenmehl (Beden) vermischt und dieserhalb zu beanstanden waren und zwar des 1) Peter Schmitt, 2) Johann Schütz, 3) Anton Preuß, 4) Anton Schütz, 5) Joseph Schütz, sämtlich von Camberg, 6) Daniel Conrad Fuchs von Gauh, 7) Jacob Wien ebendaher, 8) Adam Kirdborf von dort, 9) Conrad Deinet von St. Goarshausen. Als Sachverständiger fungirte Herr Dr. Meinede, Abtheilungs-Vorsteher im hiesigen Lebensmittel-Untersuchungsamt. Der Gerichtshof sprach den Messer Conrad Deinet kostenlos frei, da er sich nicht überzeugen konnte, daß die untersuchte Wurstprobe wirklich die nämliche gewesen, die bei ihm erhoben worden ist, denn alle übrigen Wurstproben, die bei ihm erhoben worden sind, enthalten keinerlei Zusatz von Stärke- und Weizenmehl. Die Verhandlung gegen die übrigen Messermeister wurde behufs weiterer Beweisaufnahme auf nächsten Donnerstag Vormittag 11 Uhr vertagt. — Der ehemalige hiesige Rechtsconsulent Otto Hermann S., geboren am 9. November 1858 zu Kahlbach, ist auf Grund der nachstehenden Details der Urkundenfälschung beschuldigt. S. war von einer Frau v. R. dahier mehrmals mit Beforgung rechtlicher Angelegenheiten derselben betraut worden. Ende Juli 1883 übergab sie demselben 50 Mk. zur Bezahlung des hiesigen Gärtners Wieser, der von ihr für geleistete Gärtnerarbeiten laut Rechnung 52 Mk. 68 Pf. beanspruchte. Der Beschuldigte unterschlug das Geld und ist deßhalb bereits bestraft worden. Herr Wieser ließ Anfangs September 1883 durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Voeb Frau v. R. auf genannte Forderung verklagen und am 10. September wurde derselben die Klage zugestellt. Frau v. R., eine Holländerin, pflegt deutsch geschrieben, was sie selbst nicht lesen kann, durch ihre Kinder oder Dienstboten sich vorlesen zu lassen; sie hielt das ihr zugestellte Schriftstück für einen Zahlungsbefehl des Gärtners Wieser und ließ, da sie denselben bereits befriedigt glaubte, den Beschuldigten zu sich kommen, um sich Aufklärung zu verschaffen. Dieser kam auch und erklärte, die 50 Mk. habe er an Gärtners Wieser längst bezahlt; das Schriftstück, das ihr (der Frau v. R.) zugegangen sei, beziehe sich nur auf die paar Mark (2 Mk. 68 Pf.), die Wieser mehr verlange, er werde, so versprach der Beschuldigte, die Sache schon in Ordnung bringen. Frau v. R. ahnte nicht, daß sie bereits in einen Prozeß verwickelt sei. Sie hatte dem Beschuldigten früher einmal zur Betreibung einer Rechtsache ein mit ihrer Namensunterschrift versehenes Formular einer Prozeßvollmacht solcher Art, wie es bei den hiesigen Rechtsanwältinnen üblich ist, ausgestellt, wobei die Bezeichnung der Rechtsache und der Person des Bevollmächtigten, sowie die Datirung der Vollmacht noch nicht erfolgt waren. Diese Prozeßvollmacht blieb damals unverwendet und unausgefüllt in Händen des Beschuldigten und diesen Umstand wußte derselbe sich jetzt zu Nutzen zu machen, um in der Wieserschen Angelegenheit ohne Wissen und Willen der Frau v. R. einen Prozeß auf

deren Namen führen zu lassen, und zwar that er dies unrechtfertig deshalb, weil er andernfalls die sofortige Entdeckung der von ihm begangenen Unterschlagung zu gewärtigen hatte. Da der Beschuldigte in seiner damaligen Eigenschaft als Rechtsconsulent an dem hiesigen Amtsgerichte als Prozeßbevollmächtigter selbst nicht zugelassen wurde, so übergab er die ihm von Frau v. R. ausgerichtete Klage des Wiefers nebst einer von ihm verfaßten Klage-Beantwortung, sowie dem von Frau v. R. unterzeichneten Prozeßvollmachtsformulare dem Rechtsanwalt Herrn Weiser dahier bezw. zur Weiterbeförderung an denselben Einem von dessen Bureaupersonal. Herr Rechtsanwalt Weiser, der nach den obwaltenden Umständen als selbstverständlich annahm, daß der Beschuldigte ermächtigt sei, ihm die Prozeßführung gegen Wiefer zu übertragen und daß demselben zu diesem Zwecke das von Frau v. R. unterschriebene Vollmachtsformular ausgereicht worden sei, füllte kurz vor dem auf den 24. October 1883 anberaumten Termine zur mündlichen Verhandlung das Formular dahin aus, daß er zu den gedruckten Worten „In meiner Rechtsache gegen“ die Worte „Gärtner Wihl. Wiefer“ hinzuschrieb, weiter „Rechtsanwalt Weiser“ als Prozeßbevollmächtigten einschrieb, und die Vollmacht „Wiesbaden, 25. October 1883“ datirte. Demnach ließ er im Termine am 24. October diese Vollmacht zu seiner Legitimation durch seinen Substituten Herrn Rechtsanwalt Dr. Alberti vorlegen. Die Herren Rechtsanwälte Weiser und Dr. Alberti erschienen nach Lage der Sache somit bezüglich der Ausfüllung bezw. des Gebrauchs des Vollmachtsformulars lediglich als Werkzeuge des Beschuldigten. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten kostenlos von der Beschuldigung frei, weil S. nicht im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gehandelt habe. Die Kosten der Verhandlung wurden der Staatskasse aufgelegt. — Ebenfalls wegen Wurfalschung waren folgende Messer in Anklagezustand versetzt worden: 1) Ph. Friedrich Schenermann von Langenschwalbach, 2) Wilhelm Häuser von Cazenelhogen, 3) Louis Baum von Idstein und 4) Peter Höflich von Hofheim. Ersterer wurde kostenlos freigesprochen; die Sache gegen Baum ist auf Donnerstag Vormittag im Interesse weiterer Beweisaufnahme vertagt worden. Die beiden Uebrigen wurden mit je 20 Mk. bestraft und mit den Kosten des Verfahrens belegt. — Folgende niedliche Geschichte bildete den Schluß der heutigen Verhandlungen: Er war ein Dachdecker, noch ein Jüngling, denn er zählt erst 20, und sein Antlitz strahlte wie die eben aufgehende Sonne im Morgenroth. Sie ist eine junge, hübsche Witwe, deren Mann ihr genügende Schönheit und reichliches Vermögen hinterließ. Sie kannte den Wilhelm K. — so heißt der Dachdecker — von der Zeit her, da er als Knecht bei ihrem Vater diente. Jetzt, in ihrem Witwenstand, wo sie sich so verlassen und einsam fühlte, war er ihr einziger Trost. Die zärtliche Zuneigung verband Beide und sie schworen, einander zu heirathen, sobald nur das Trauerjahr vorüber sei. Er arbeitete nicht mehr und zog unter ihr häusliches Dach. Sie liebten einander so zärtlich und innig und K. hatte überall Zutritt. Er aber ist ein undankbarer Mensch, der die Liebe seiner reichen Gönnerin nicht zu würdigen wußte, sonst hätte er sich nicht an ihren Schätzen vergreifen: einen goldenen Ring mit blauem Stein, den goldenen Trauring ihres ersten Mannes, eine goldene Schmalnadel, ein Paar Ohrringe und Broche, einen Revolver, ein Gewehr u. s. w., im Ganzen für 91 Mk. Werthgegenstände, eignete er sich an, um sie zu veräußern. Den Erlös verjubelte er. So weh es ihr that, sie zeigte den Diebstahl an, nur um die Sachen wiederzubekommen. Der übermüthige Günstling des Glücks hat aber auch mittlerweile wieder andere Streiche verübt. Am 30. Septbr. d. J. war er von dem Fouragehändler M. beauftragt worden, einen Sack mit 150 Pfund Hafer im Werthe von 12 Mark 50 Pf. nebst einer Quantität Stroh zu dem Rentier S. in der Frankfurterstraße zu bringen. Das Stroh lieferte er ab, aber den Hafer verkaufte er unterwegs für 5 Mark, die in seinem Taschengelde einverleibte. Am 11. October l. J. ferner war K. in der H. Schmidt'schen Wirtschaft wegen ungebührlichen Benehmens an die frühe Lust gelegt worden. Um sich dafür zu rächen, schlug er dem Wirth von außen die Fensterscheiben entzwei und verursachte diesem hierdurch einen Schaden von 6 Mark. Bezüglich des ersten Diebstahls bei seiner „Braut“ konnte der Bursche mit Rücksicht auf das Verhältniß, welches zwischen ihr und ihm bestand und nach ihrer heutigen Versicherung noch jetzt besteht, nicht überführt werden. Im Uebrigen lautet das Urtheil auf 4 Wochen Gefängniß, wovon 14 Tage als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurden. (Schluß der Sitzung um 1/3 Uhr.)

✓ (Königl. Amtsgericht, Abth. IX. Sitzung vom 25. Nov.)

Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Virenkühl. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Lang. Gerichtsschreiber: Herr Secretär Kals. — In Rimbach besteht ein Turnverein, in dem seit Anfang dieses Jahres Differenzen ausgebrochen sind, die in oft recht gesetzwidriger Weise zum Austrage gebracht werden. Auch der folgende Vorfall steht damit im Zusammenhang. Am Abend des 10. August e. hatte der August Müller von Rimbach die Wirtschaft von Schwein verlassen, um sich nach der Wirtschaft zu begeben, die der Bürgermeister hält, und in welcher an diesem Abend Tanzmusik stattfand. Unterwegs begegnete ihm drei Bekannte, mit denen er bis in die Nähe der Rother'schen Wirtschaft ging. Gleichzeitig traten Romberger und Schneider aus derselben heraus und als Müller des Letzteren ansichtig wurde, faßte er einen seiner Bekannten am Knie, und rief so laut, daß Schneider es hören konnte: „Mach, daß dich die Ratt' nicht beißt!“ Hiermit spielte er auf einen Unnamen des Schneiders an. Kaum aber waren diese Worte gefallen, da sprang Romberger in den Haufen der vier jungen Leute hinein, griff den August Müller heraus — die Anderen entwichen — und versecte ihm mittelst eines Messers zwei Stiche in den Kopf, so daß Blut floß. Schneider, der vorausgegangen war und mit einem Prügel sich versehen hatte, rief seinem Freunde Romberger zu, er solle ihn festhalten. Herbeigekommen, gab er dem schon schwer Verletzten mit einem armlangen Prügel einen Hieb auf die Schulter. Das Urtheil gegen Romberger lautete auf eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen (M. ist bereits zweimal wegen ähnlicher Gewalt-

thatigkeits-Vergehen bestraft); Schneider wird die dem Müller zugefügte Mißhandlung mit 30 Mk. zu büßen haben. Die Kosten des Verfahrens fallen beiden Angeklagten zur Last. — Die Straffache gegen einen gewissen W. wurde wegen des Ausbleibens einer Zeugin auf den 23. December Vormittags 10 Uhr vertagt. Die unentschuldigtweggebliebene Zeugin wurde in eine Ordnungsstrafe von 20 Mk. genommen und mit den Kosten dieses Termins belastet. — Der Steinhauergehülfe Wilhelm Carl Sch. dahier entwendete seinem Meister, während ihm sein Lohn ausbezahlt wurde, 11 Mk. Er wird dafür eine Woche zu „sitzen“ haben. — Am Nachmittag des 9. Juni hielt der Lehrling Johann Weidemann in dem Hofe des Hauses, in dem der Gemüsehändler Sch. dahier wohnt, Holz und wies dabei den kleinen Sohn des Sch., der sich in der Nähe zu schaffen machte, weg, damit er nicht etwa durch das Ausfahren des Beiles oder eines Scheiters Holz beschädigt würde. Das nahm ihm aber die Mutter des Kleinen, die am Fenster die Unterredung der Beiden mit angehört hatte, sehr übel auf und fing an, auf den Lehrlingen zu schimpfen. Als nun gar der Vater des Kleinen kam, riß er den „frechen Lehrling“ zu Boden und fuhr auf ihm, bis diesem das Blut aus Mund und Nase floß. Dies leugnete allerdings Sch. heute und erklärte, er habe nur den Lehrling, der gestolpert sei, aufgehoben. Der Gemüsehändler wurde mit einer Woche Gefängniß bestraft. — Von der Anklage, zu Erbenheim am Abend des 12. August seinen Schwager, den Milchhändler Ph. Theodor G. von da, mittelst eines gefährlichen Werkzeuges gestochen und an der Gesundheit geschädigt zu haben, wurde der Milchhändler Johann J. kostenlos freigesprochen. — Am 5. September sah der Schneiderlehrling Ludwig G. von hier den 13jährigen Anton Beder in der einen Hand eine Petroleumlampe, in der anderen eine Anzahl Käse tragen. Das schien ihm ein geeigneter Zeitpunkt, um an dem Wefelosen einmal sein Mißthun kühlen zu können — er griffte dem B., daß dieser ihm stets mit dem Spitznamen zurief, der mit der Zeit der Jahre ein feststehendes Beiwort für jeden Schneider geworden ist. Er fiel also über B. her und prügelte ihn durch, wobei Käse und Petroleumfässer zur Erde fielen und letzteres den Käse mit seinem wohlriechenden Inhalte übergoss. Weinend brachte Anton die ungenießbare Waare seinen Eltern. Von der Anklage der Sachbeschädigung aber wurde der Schneider freigesprochen, weil er es bloß auf's Prügeln und nicht auf den Käse und das Petroleum abgesehen habe. — Vertagt wurde die Sache gegen einen gewissen Karl Sch., der der Unterschlagung angeklagt war. — Am 8. October übergab die ledige Friederike Anna Kreter aus Strinzmargarethä dem sich mit Klagesachen beschäftigenden Heinrich D. dahier eine Vollmacht, damit Letzterer eine Forderung von 68 Mk. einlagern solle. Das that D. auch, behielt aber den ihm von dem Beklagten durch die Post zugesandten Betrag von 68 Mk., den er für sich unterschlug. Das Urtheil lautete auf 3 Wochen Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres. — Wegen Betrugs war am 8. October der schon mehrfach vorbestrafte Gärtner Frh. Klett (Dams) von dem Schuttmann Dienethal verurtheilt worden. Er folgte ihm willig bis auf den Michaelsberg. Dort aber übte der Laden des Herrn Algi eine große Anziehungskraft auf den Bettler aus und dieser Naturkraft folgend, veruchte er sich mit den Worten: „Erst werd' noch emol Schnaps getrunke“ loszureißen. Nach vielen Bemühungen erst gelang es dem Beamten, den Bettler in's Arrestlokal zu schaffen. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde K. zu 4 Wochen Gefängniß und wegen Betrugs zu 3 Wochen Haft verurtheilt. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Versammlung der Wähler III. Classe.) Zu einer vertraulichen Besprechung über die demnächst stattfindende Erziehungswahl ausstehender Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Mitglieder hatte Herr Arnold Berger vorgestern Abend eine Versammlung in den oberen Saal des Herrn Birstein zum „Deutschen Hof“ einberufen, die sehr stark besucht war. Der Einberufer eröffnete dieselbe mit der Mittheilung, daß bei den diesjährigen Wahlen zum Erstenmale eine neue Partei (Katholikenpartei) auftreten werde, und forderte ferner die Versammlung auf, dafür arbeiten zu wollen, daß am Tage der Wahl alle Wahlberechtigten am Plake seien. Zum Vorsitzenden der Versammlung wurde Johann Herr Hofbändler Christ. Thon ernannt, zu Beisitzern die Herren Rentner Kals und Steinhauer Noos, zum Schriftführer Herr Ziegeleibitzer Ph. Hahn. Letzterer schlug vor, zur Vorbereitung der Wahlen eine Commission zu ernennen, und zwar nur von solchen Männern, die momentan weder dem Gemeinderath noch Bürgerausschuß angehörten, um so von vornherein jegliche Beeinflussung bei den Beratungen der Commission auszuschließen. Während Herr Glücklich diesen Vorschlag mit Freuden begrüßte, glaubte Herr Buchdruckermeister Zimmet, daß man einestheils hierdurch den früheren Vertretern unserer städtischen Interessen jede Befähigung absperehe und andererseits der Wahl-Commission damit geradezu ein Mißtrauensvotum ausgesprochen werde. „Ich meine aber, meine Herren, wenn Sie einer Commission Ihr Vertrauen schenken, dann wird sie auch vertrauenswürdig sein.“ Nachdem in demselben Sinne nochmals die Herren Knefeli und Ed. Edingshaus gesprochen hatten, wurde der Antrag des Herrn Hahn abgelehnt und auf Vorschlag des Herrn Architekten Strassburger eine Fünfzehner-Commission ernannt, bestehend aus den Herren Schlosser Altmann, Wäcker Arnold Berger, Hauptmann a. D. Geiß, Bildhauer H. Grünthaler, Spengler Fr. Kleibitz, Geschäftsführer Fr. Knefeli, Kaufmann Frh. Eugenbühl, Lehrer J. J. Maier, Glaser Julius Müller, Schuhmacher Emil Rumpf, Steinhauer Emil Noos, Maurer Carl Simon, Architect Strassburger, Hofbändler Chr. Thon und Buchdrucker M. Zimmet. Zum vorläufigen Obmann der Commission wurde Herr Fr. Knefeli bestimmt. Schließlich gelangte noch der Antrag des Herrn Lehrers Zugmayer zur Annahme, wonach die doppelte Candidatenzahl aufgestellt werden soll. 8 Candidaten für den Gemeinderath und 48 für den Bürgerausschuß. Hiermit wurde die Versammlung geschlossen und am Ausgange des Saales den Anwesenden Gelegenheit zu Beiträgen für die Wahlkosten geboten.

* (Der Zither-Club) beging letzten Sonntag Abend im „Saalbau Schirmer“ sein IV. Stiftungsfest. Eröffnet wurde dasselbe durch einen Choral (Zither-Ensemble mit Begleitung der Streich-Zither), welcher allgemein anbrach. Dann folgten andere schwierige Zither-Piecen, die alle mit Tact und Präzision ausgeführt wurden. Besonders zu erwähnen ist eine von dem Vereins-Dirigenten Herrn M. v. Goutta componirte und vorgetragene Fantasie, die eine sehr gute Aufnahme fand. Die Mitwirkung des Männergesangsvereins „Concordia“ kam dem Concerte sehr zu Statten. Derselbe erntete ebenso wie der Streich-Zither-Virtuose Herr Elz aus Mainz für sein schönes, ergreifendes Spiel nicht endenwollenen Applaus. Der dem Concert folgende Ball währte bis zum frühen Morgen.

* (Der Wiesbadener Beamten-Verein) wird heute Abend 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ seine erste Abend-Unterhaltung abhalten. Zur Aufführung kommen Violin- und Clavierpiecen, sonstige Vorträge und solche von bewährten Solisten. Am Schlusse findet ein Tanzchen statt. Den Mitgliefern und deren Freunden steht somit ein genussreicher Abend in Aussicht.

* (Die Theater-Aufführung), welche Schüler des hiesigen Real-Gymnasiums laut mehreren schon vorausgegangenen Notizen in Scene zu setzen beabsichtigen, findet nunmehr bestimmt am 6. December Abends 6 1/2 Uhr (nicht 15. December) im „Römer-Saal“ statt. In der Pause zwischen der Aufführung und dem Ball arrangirt der Wirth des „Römer-Saals“ ein Souper à 1 Mark 50 Pf., wozu er bis zum 3. December Karten ausgibt.

* (Die's Extincteur), ein dem Erfinder patentirter, durch Medaillen und ehrende Anerkennungen ausgezeichnete Feuerlösch-Apparat, welcher auch von Behörden, Professoren u. empfohlen wird, wurde am Montag Nachmittag auf dem freien Plage vor dem Curhaufe praktisch vorgeführt. Zu diesem Zwecke war ein beträchtlicher „Scheiterhaufen“ aus Petroleumfässern und sonstigem Gehölze errichtet und mit Petroleum überreich getränkt worden. In Brand gesetzt, schlugen alsbald die Flammen handhoch empor und nun begann ein einzelner Mann, mit dem Extincteur ausgerüstet, das entsefete Element zu bändigen. Dies gelang vermöge der kräftigen Löschemasse in wenigen Secunden, die totale Löschung besorgte dann ein zweiter Apparat in kürzester Frist. Die zahlreich versammelten Zuschauer, darunter Herr Erster Bürgermeister Dr. v. Zell, Herr Landesdirector Sartorius, Herr Stadtbaumeister Israel, Herr Curdirector Heyl und Herr Branddirector Scheurer, war von dem Erfolge der interessanten Probe sichtlich überrascht. Herr Carl Specht, Wilhelmstraße 40 hier, hat die Vertretung des Erfinders übernommen.

* (Hofprädicat.) Se. Majestät der König von Griechenland haben geruht, dem hiesigen Photographen Herrn Emil Rheinstädter das Prädicat eines Hofphotographen zu verleihen.

* (Wald-Bromenade-Ausscher.) Zu der zur Besetzung ausgeschriebenen Stelle eines Wald-Bromenaden-Ausschers sind 53 Anmeldungen bei der Bürgermeisterei eingelaufen.

* (Grundstück-Versteigerung.) Bei der gestern Vormittag stattgehabten Versteigerung des der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Bauplazes (No. 2066 d des Lagerbuchs) von 31 Ruthen 22 Schuh oder 7 Ar 80,50 Quadratmeter, belegen am Gde des Grubweges zwischen diesem, einem Graben und der neu projectirten Straße, hat nur Herr Philipp Heinrich Womberger ein Gebot von 14,049 Mk. (Tare) eingelegt.

* (Wesihwechsel.) Herr Philipp Ehardt hat sein „Hotel du Nord“ benanntes Gasthaus Wilhelmstraße 6 sammt Inventar für 44,000 Mk. an Herrn Otto Ortenbach jun. aus Frankfurt a. M. verkauft. — Herr Privatier Carl Becker hat das Haus des Herrn Schlossermeisters Heinrich Altmann Frankenstraße 5 für die Summe von 74,000 Mk. käuflich erworben.

* (Kalendar für 1885.) Mit der vorliegenden Ausgabe empfangen die verehrlichen Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“, wie seit Jahren, den „Kalendar für 1885“ als Gratisbeigabe. Indem wir hierauf besonders hinweisen, möchten wir noch empfehlen, den Kalendar auf Pappe ziehen zu lassen, um ihm seine Gebrauchsfähigkeit während der Dauer seiner Gültigkeit zu sichern.

* (Diebstahl.) In der Nacht vom 24. zum 25. November wurde in einem Hause der hinteren Bleichstraße ein Hase gestohlen. Den Spuren zufolge mußte der Dieb von einem Hunde begleitet gewesen sein. Bedenkt man, daß der Hasenliebhaber auch noch eine Stearinkerze anzündete, so muß man über die unerhörte Frechheit desselben staunen. Der Langfinger scheint den Hasen diebstahl als Spezialität zu betreiben, da dies der dritte derartige Fall in derselben Straße ist.

* (Verhaftet.) In Sachen des dahier stattgehabten Rubel-Diebstahls ist in Mainz abermals ein junger Mann verhaftet und in das hiesige Landgerichts-Gefängniß verbracht worden.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) ist in Frankfurt eingetroffen. Ihre Hoheiten die Frau Herzogin und Prinzessin Hilba, welche seit längerer Zeit bei der Prinzessin Lippe-Schaumburg in Ratiborsitz (Böhmen) zu Besuch verweilen, werden sich in nächster Zeit nach Königstein begeben.

* (Der niedere Wasserstand des Rheines) ist nicht ohne Beispiele. In den letzten vierzig Jahren war der Wasserstand in 14 Jahren niedriger als gegenwärtig. Am niedrigsten in diesem Jahrhundert stand der Rhein im December 1858. Im Jahre 1518 war der niedrigste Stand, der beobachtet wurde; auch 1680 war der Stand ein außergewöhnlich niedriger.

* (Reichspatent.) Auf einen „selbstthätigen Kesselschweiß-Apparat“ ist Herrn Dr. O. Zimmermann in Nassau a. d. Lahn ein Reichspatent erteilt worden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 30. November.) Mittwoch den 26.: „Der Seefahrer“. Donnerstag den 27.: „Die Regimentskuchin“. Freitag den 28.: Symphonie-Concert. Samstag den 29.: „Die Welt, in der man sich langweilt“. Sonntag den 30.: „Ranon“.

Aus dem Reiche.

* (Das Reichstags-Präsidium) wurde am Montag Nachmittag um 1 1/2 Uhr von dem Kronprinzen und um 4 Uhr von dem Kaiser empfangen und von dem Kaiser darauf auch zur Tafel gezogen. Der Kaiser beglückwünschte bei dem Empfang den Präsidenten v. Wedell-Biesdorff zu seiner Wahl und sprach sein Bedauern darüber aus, daß Herr v. Levetzow nicht wieder in den Reichstag gelangt sei. Der Monarch unterhielt sich darauf noch einige Zeit huldvoll mit den drei Präsidenten. An der Tafel nahmen auch die Fürsten hohenlohe-Zungershausen und Sulkowski mit mehreren anderen Fürstlichkeiten, der Minister Mittnacht und der österreichische Botschafter in Petersburg, Graf Wolkenstein, sowie die Rectoren der hiesigen Universität und der technischen Hochschule Theil.

* (Der neue Reichstags-Präsident), Herr Wilhelm von Wedell-Biesdorff, hat vor dieser Session dem Reichstage noch nicht angehört, ist dagegen seit dem Jahre 1879 Mitglied des Abgeordneten-Hauses für den 6. Wahlkreis des Regierungsbezirks Merseburg (Sangerhausen-Edertalberga). In der vergangenen Landtagsession hat Herr von Wedell sich wiederholt an der Debatte betheiligt und besonders bei der Vorlage über die hannoversche Provinzialordnung Namens der conservativen Partei das Wort genommen. Auch an der Discussion über die Jagdordnung und beim Etat des Cultusministeriums nahm Herr v. Wedell regen Antheil. Herr v. Wedell, Regierung-Präsident in Magdeburg, ist am 20. Mai 1837 geboren und bekleidet im Hofdienst die Stellung als Kammerherr.

* (Parlamentarisches.) Die deutsch-freisinnige Fraction des Reichstages bereitet einen Antrag auf Abänderung des Wahlgesetzes dahin vor, daß es freigestellt werde, die Stimmzettel in Briefumschlägen abzugeben.

Vermischtes.

— (Vier ungewöhnliche Beweisstücke) in der Hochverrathes-prozeßsache wider die Anarchisten Reinsdorff und Genossen sind dieser Tage als Gilgut mittelst Eisenbahn von Elberfeld nach Leipzig an das Reichsgericht abgegangen: vier Eichenstämme von ansehnlicher Länge und Dicke. Die Bäume sind vom Orte der That. Was die Zeit der Hauptverhandlung in dem Prozesse anlangt, so wird dieselbe wahrscheinlich erst im Januar, nicht schon im December d. J. stattfinden.

— (Ein scheußlicher Gattenmord) ist in dem Dorfe Sedenheim bei Mannheim verübt worden. Der dortige Megger und Sänbler Wilhelm Sponagel, welcher mit seiner Frau schon längere Zeit in Unfrieden lebt, hat derselben nach einem vorangegangenen Streit mit einem scharfen Messer den Hals durchgeschnitten, sodas der Kopf nahezu vom Rumpf getrennt wurde. Der Mörder begab sich hiernach zum Bürgermeister und sagte diesem: „Ich habe soeben meiner Frau den Hals durchgeschnitten und gehe jetzt in's Weinhaus; schide die Gensdarmen bald nach!“ Wirklich ging Sponagel in ein Wirthshaus und trank noch nach mehrere Viertel „Norden“, alsdann wurde er durch die Gensdarmen festgenommen. Die Ermordete war Mutter von sechs Kindern, von denen einige bei der Bluthat anwesend waren.

— (Die Cholera) darf in Paris als erloschen angesehen werden. Angefichts der bedeutenden Abnahme der Seuche beschloß die Verwaltung der öffentlichen Hilfeleistung, die Veröffentlichung von Bulletins einzustellen. Im Laufe des letzten Sonntags sind 19 Choleratodesfälle vorgekommen, am Montag 13.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Leerdam“ von Rotterdam am 23. November in New-York angekommen.

R. ECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

(Zur Reinigung der Zimmerluft.) Eine der ersten Bedingungen zur Erhaltung der Gesundheit besteht in der Reinheit der Zimmerluft. Bei der verhältnismäßig seltenen Erneuerung der Luft, welche man während des Winters den Wohnzimmern angedeihen läßt, entstehen sehr leicht Miasmen, welche die verschiedensten Krankheiten erzeugen. Neben gehöriger Lüftung und namentlich dort, wo dieselbe in unseren Wohnzimmern erschwert ist, wird nunmehr als ein sehr wirksames und angenehmes Mittel von **prachvollem Gernach, Radlauer's Coniferen-Geist** aus der **Rothen Apotheke in Posen**, empfohlen, indem dieses aus den jungen Sprossen der Fichten bereitete Destillat nach dem Ausspruch der Universitäts-Professoren **Dr. Reclam in Leipzig**, Geheimen Obermedicinalrath Professor **Dr. von Nussbaum** und Professor **Dr. von Gietl in München**, Professor **Dr. Nikitanski** und Sanitätsrath **Dr. Niemeyer**, am Besten geeignet ist, die Zimmerluft zu reinigen und zu verbessern durch seinen hohen Gehalt an **ozonisirendem Sauerstoff**. Man verbreitet **Radlauer's Coniferen-Geist** in flüssiger Form am Besten durch ein **Reinigungsgefäß** in der Zimmerluft. Flasche = 1 Mk. 25 Pf. Depot in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 16008

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. November Vormittags 9 Uhr
werden die zu den Nachlässen:

1. des Schriftstellers Dr. Heinrich Schweizer von hier,
 2. des Schuhmachers Philipp Anton Zimmer von hier,
 3. des Oberlazarethgehilfen Karl Siering von Viebrich
- gehörigen Mobilien, als: 1 nussb. Consolchen, 1 tannene Bettstelle, 2 Polsterstühle, 1 tannener Tisch u. s. w., sowie Kleidungsstücke, Bettwerk, Weißzeug und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften in dem Hause Grabenstraße 28, Parterre, dahier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1884.

Im Auftrage:
17933 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Die gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen des Herrn ersten Bürgermeisters vom 24. October und 10. November c., die Krankenversicherung der Arbeiter betreffend, wird hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß zur Vornahme der in den §§. 49 und 50 des Rassenstatuts der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden vorgeschriebenen Wahl der die General-Versammlung bildenden Vertreter der Rassenmitglieder und Arbeitgeber Termin auf Montag den 1. December c. Abends 5½ Uhr in den Saal der Oberrealschule, Oranienstraße 7, durch den unterzeichneten Gemeinderaths-Commissar anberaumt worden ist.

Vor Beginn der Wahl hat eine Prüfung der Legitimation der im Wahltermin erschienenen wahlberechtigten Rassenmitglieder und Arbeitgeber auf Grund der in der Zeit vom 27. bis 29. d. Mts. bei der Meldestelle eingegangenen Anmeldungen stattzufinden. Um jedoch bei Prüfung der Wahlberechtigung und bei Feststellung der den wahlberechtigten Arbeitgebern zustehenden Stimmen (§. 50 des Rassenstatuts) zu einem zuverlässigen Resultate zu gelangen, ist es erforderlich, daß die Zahl der im Termin rechtzeitig Erschienenen während des ganzen Wahlgeschäftes unverändert bleibt. Es werden deshalb um 6 Uhr präcise die Eingangsthüren des Wahllocales geschlossen werden, und können später Erscheinende zur Wahlhandlung nicht mehr zugelassen werden.

Zur besonderen Beachtung wird Folgendes bemerkt:

- 1) Die Zahl der aus ihrer Mitte zu wählenden Vertreter beträgt für die Rassenmitglieder 48, für die Arbeitgeber 24. Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Rassenmitglieder und Arbeitgeber, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.
- 2) Falls die Gewählten die Annahme der Wahl verweigern sollten, so ist eine Wiederholung der Wahlhandlung erforderlich. Es empfiehlt sich daher für die Rassenmitglieder

sowohl als auch für die Arbeitgeber, sich möglichst vorher darüber zu vergewissern, daß die von ihnen zu wählenden Vertreter auch bereit sein werden, die Wahl anzunehmen.

- 3) Bei der Wahl der Vertreter führt jedes stimmberechtigte Rassenmitglied zwei Stimmen und jeder stimmberechtigte Arbeitgeber für jedes von ihm beschäftigte stimmberechtigte Rassenmitglied eine Stimme.
- 4) Die Wahl wird im Auftrage des Unterzeichneten für die Rassenmitglieder von einem diesen angehörenden, für die Arbeitgeber von einem diesen angehörenden Wahlberechtigten unter Assistenz zweier von ihm zu berufender Mitglieder der Wahlversammlung geleitet. Ueber die Wahl ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von dem die Wahl leitenden und den Beisitzern zu unterzeichnen ist.
- 5) Wird die Wahl von den Rassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.
- 6) Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht deren Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

Wiesbaden, den 20. November 1884.

Der durch den Gemeinderath ernannte Commissar:

53

Karl Fauser, Stadtvorsteher.

Heute Mittwoch den 26. November Abends 8 Uhr im Turnsaal der höheren Töchterschule (Louisenstraße 26):
Vorlesung von Fräulein Marie Schmidt über:
„Rassauische Sagen und Geschichten“.

Karten à 1 Mark sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Hensel, Langgasse; Gecks, Langgasse; Zeiger, Louisenstraße. 15

Local-Gewerbeverein.

Heute Mittwoch den 26. November Abends präcise 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrer Heinrich in dem Gewerbeschulgebäude über „Die flüssige und feste Kohlenäure und ihre Verwendung in der Technik“ mit Versuchen, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

354

Für den Vorstand: Chr. Gaab.

Wiesbadener Fecht-Club.

Die regelmäßigen Fechtabende haben wieder begonnen und finden dieselben an Dienstag und Freitag-Abenden in dem neuen Clublocale „Kleiner Römer-Saal“, Dohheimerstraße, und an Mittwoch-Abenden in der Turnhalle der Stadt. Realschule, Oranienstraße, statt. Zu zahlreichem und pünktlichem Besuche ladet ein
Der Vorstand. 118

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

17194

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mr.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Ausfahrt u. Ueberfahrts-Ordnung bei:
dem Generalagenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.
22 neue Mainzerstraße 22,
[589] sowie bei
W. Becker, Lattingasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126

'08 '100 pauchetant '008 '100 amloq

Stotternde

behandelt mit Erfolg (M.-No. 3949.) 5
Spracharzt **Gerdts**, Bingen a. Rh.

Wegen Geschäfts-Veränderung fortgesetzter Ausverkauf

zu sehr billigen Preisen,
um die Räumung meines **reichhaltigen**
Waaren-Lagers möglichst zu be-
schleunigen. 16933

B. M. Tendlau.

Besondere Gelegenheit!

Englische Tüll-Gardinen.

Von einer leistungsfähigen Fabrik ist mir eine größere
Parthie **englischer Tüll-Gardinen** in allen Breiten über-
tragen worden, welche zu außergewöhnlich billigen Preisen
abgegeben werden.

Gläser Zengladen von **Karl Perrot**,
1 Mühlgasse 1. 17340

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3817

Geschäfts-Aufgabe.

Da ich mich von April ab an einem
anderen Geschäfte betheiligen werde, so
habe ich mich entschlossen, mein jetziges
Portefeuille-, Galanterie- & Schreib-
materialien-Geschäft

ganz aufzugeben, und verkaufe deshalb
von heute an zu **bedeutend herab-**
gesetzten Preisen.

Besonders mache auf eine große Aus-
wahl feiner, noch aus der **Langgasse**
habender **Waaren**, welche sich vorzüg-
lich zu Weihnachts-Geschenken eignen, auf-
merksam, und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst 15393

Kirchgasse **Moritz Mollier**, Kirchgasse
No. 45. No. 45.

NB. Auf Wunsch kann auch das ganze
Geschäft preiswürdig übernommen werden.

Namenstickerei.

Alle Arten **Monogramms** werden angefertigt, sowie eine
große Auswahl in **Taschentüchern** und sämtlichen **Kurz-**
waaren empfiehlt billigt

Lina Metz,
16956 3 Fahlbrannenstraße 3.

Ausverkauf

zurückgesetzter Glas- und Porzellanwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Mehrere **Tafel-Services**, **Kaffee-Services** und
Waschtisch-Garnituren, verschiedene Sorten **Gläser**,
Römer, **Tassen**, **Nippfassen**, **Blumenvasen**,
Figuren und eine Anzahl

Petroleum-Öl-Lampen.

Jacob Zingel,

17733

große Burgstraße 13.

Eis!

Eis!

Bierbrauerei und Eiswerk

Louis Gratweil, Wiesbaden,

offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791

zu billigem Preise.

Für Haushaltungen
billigste und beste Bezugsquelle in emaillirten Kochgeschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln zc. Kochherde in allen Größen, sehr solid, mit Bratosen, von 30 Mk. an empfiehlt
11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im Repariren und Poliren aller Arten Möbel, bei billiger und schneller Bedienung.
16940

Englische und deutsche
Leinwandmengen in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.



224 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**

Bade-Einrichtungen.

Garantie.

Garantie.

Meine neuesten, praktischsten **Badeöfen** erzielen in 5 Minuten heißes Wasser, sowie alle 15 Minuten je ein Bad von über 200 Liter für wenige Pfennige Kohlen; dieselben sind besser und billiger als alle seither existirenden Öfen und können in jedem Local, unabhängig von der Wanne, aufgestellt werden. Auch als **Wasserheiz-Apparate** für sonstige Zwecke gleich zugänglich. **Aufstellung unter Garantie.**

Wilh. Dorn, Spengler u. Installateur,

3 Schwalbacherstrasse 3

16149

(vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Da die Wohnung Karlstraße 8, Parterre, am 30. d. Mts. geräumt sein muß, so werden nachstehende Möbel zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben, als:

1 Garnitur (oliv) in gepreßtem Plüsch, 1 Garnitur, Plüsch, Sopha, 6 Stühle, 4 französische Betten (vollständig), 1 Büffet, 1 Verticow, Kleiderschränke, Spiegelschrank, Schreibtisch, 1 Trumeau-Spiegel, 2 Waschkommoden, Nachtschische, 1 Bücherschrank, 1 Küchenschrank, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Gallerien, Ständer, 1 Eßservice, Waschgarnituren zc. zc.
17778

✂ Ruhrkohlen ✂

von den besten Bechen, sowie gewaschene Rußkohlen, Anthrazit-Würfelkohlen für amerikanische und Porzellan-Öfen, Holzkohlen, Stein- und Braunkohlen, Briquettes, Holz in jedem Quantum empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **K. Intra,**
17971

Taunusstraße 53.

✂ Ruhrkohlen ✂

Jahre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wies-
den gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher,

Biebrich, den 19. November 1884.

17806

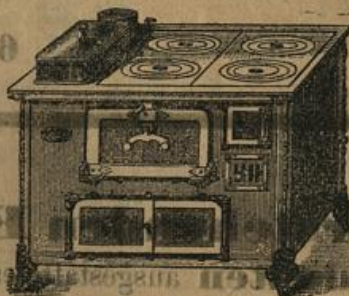
Wieder eingetroffen!!

„Jagd- und Reise-Cigarren“ (Selbstzünder),

(D. R.-Patent No. 14,467) in prima Qualität und eleganten Etuis, woran die Reibfläche angebracht, à 5 St. enthaltend von 25 Pfg. an per Packet, empfiehlt 17660

No. 1 Schwalbacher-
straße No. 1,

Fr. Heim, Ecke der
Louisenstr. 43.



Spar- Kochherde

bester Construction
in allen Größen,
Glanzblech-Füllöfen,
amerikanische Öfen,
altdeutsche Regulir-Öfen,
Regulir-Füllschacht-Öfen

empfiehlt zu billigt gestellten Preisen

172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Herrenkleider

werden zu ganz enorm billigen Preisen
gewendet, gewaschen und ausgebessert,
sowie neue Anzüge auf's Feinste und Billigste hergestellt
Frankenstraße 22.
17966

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle
Reparaturen billig und bestens besorgt Grabenstraße 20. 16082

Herrenkleider

in repar., gewendet u. gewasch. bei billig.
Berechn. fl. Webergasse 5, 1 St. 18314

Ein noch wenig getragener, moderner **Damen-Mantel** ist
billig zu verkaufen Kirchgasse 42 im 1. Stod. 17275

Zwei Postboten-Uniformröcke zu verk. Heleneustr. 8, 2 St.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 9079

Ankauf von getragenen Kleidern (Herren- und
Damen-), Möbel und Betten, sowie
Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römer-
berg 9, Parterre. 2981

Alte Sachen, Kleider, Schuhwerk, Möbel zc. werden
angekauft Schwalbacherstraße 31 bei **A. Kneip.**

Bestellung bitte per Postkarte zu machen. 17688

Ein gutes Cello

billig zu verkaufen Hellmundstraße 1c, Parterre. 18158

Ein **Tafel-Klavier** billig zu vermieten. Näheres Bleich-
straße 1ba, Bel-Etage. 17949

Ein gutes **Billard** mit sämtlichem Zubehör, sowie ein
Satz **Billard-Bälle** zu verkaufen Emserstraße 10. 18038

3 **Verticow's**, 1 **Cylinder-Bureau** und 3 **Nachtschische**
in Rußbaumholz, neu und elegant, billig zu verkaufen Moritz-
straße 34, Hinterhaus. 18002

Billig zu verkaufen zwei kleine Garnituren **Polster-
möbel** (Fantasie-Bezug) Michelsberg 12, 2 Stiegen. 17934

Laubfägebholz in Horn und italienischem Rußbaum an-
gekommen und wird zu billigen Preisen abgegeben.

16168 **K. Blumer, Friedrichstraße 37.**

Ein gut gefütterter **Fenster-Mantel** von 1,10 Meter Breite
und ca. 1 Meter Länge zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit
Preisangabe unter J. E. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18257

Ein **Krantständer** ist billig abzugeben
Langgasse 25. 18182

Kanarienhähnen, g. Schl., zu verk. Karlstr. 1, 3 St. 18109

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Atlas-Unterröcke in allen Farben,
einige Hundert Zanella-Unterröcke,
einige Hundert Belour- und Filz-Unterröcke
verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

228

S. Süß,
6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches,
mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.

== Trauringe. ==

16995



Regenschirme:

Mk. 1.15 in Baumwolle,
" 4.70 in Gloria,
" 5.50 in Seide,
" 6.70 in Satin de Chine

bis zu den besten Sorten mit feinen
Horn- und Elfenbeinstöcken empfiehlt

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24. 13878

Pferde- & Bügeldecken,

2½ und 3½ Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

16570

Corsetten.

17045

Da ich einen sehr großen Posten **Corsetten** prima
Waare sehr billig eingekauft habe, bin ich in den Stand
gesetzt, dieselben sehr billig abzugeben und lade zu
recht zahlreichem Besuche ein.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhofe“.

Nicht passende **Corsetten** werden gerne umgetauscht.

Michelsberg **E. Weitz,** Michelsberg
No. 28, No. 28.

Hauptagentur der Feuer-, Lebens- und Reiseversicherungs-
Gesellschaft „Thuringia“, empfiehlt
sich zur Aufnahme in dieser Branche und ist zu jeder Auskunft
gerne bereit.

173

An die Bewohner Wiesbadens!

Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberedigte, in ihren Ausschreitungen aber alle Betheiligten vielfach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch Uebersendung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel eine Aufmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer wird es dem Einzelnen, die einzuhaltende Grenze zu finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung der Neujahrs-Gratulationen auf den engeren Freundeskreis beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst werden sollen.

Die Unterzeichneten haben diese Angelegenheit in nähere Erwägung gezogen und sich dahin verständigt, in hiesiger Stadt das anderwärts bewährte Institut der sog. Neujahrswunsch-Ablösungskarten einzuführen.

Wer eine solche Ablösungskarte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet. Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht und nach Schluß der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Veröffentlichung der Kartennummer und des dafür gezahlten Betrages (ohne Nennung des Karteninhabers) öffentlich quittirt. Der Minimalbetrag für eine Karte ist vorläufig auf 2 Mk. festgesetzt und soll der Reinertrag nach näherer Bestimmung der städtischen Armen-Deputation ausschließlich zur außerordentlichen Armenunterstützung verwendet werden.

An die Einwohner unserer Stadt ergeht nunmehr die dringende Bitte, die Unterzeichneten in ihrem Bestreben durch eine recht zahlreiche Betheiligung gütigst unterstützen zu wollen.

Die Karten können im städtischen Armenbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 18. November 1884.

Dr. Berlé, Stadtvorsteher. **Beckel**, Stadtvorsteher. **Bickel**, Pfarrer. **Brück**, Director des Vorschussvereins. **Büdingen**, Hotelbesitzer. **Bornträger**, Friseur. **Hof-Photograph**. **Coulin**, II. Bürgermeister. **Cron**, Heinrich, Metzgermeister. **Ditt**, Philipp, Restaurateur. **Engel**, August, Kaufmann. **Ernst**, Carl, Dr. phil., General-Superintendent. **Fausser**, Stadtvorsteher. **Groll**, Valentin, Kaufmann. **Gaas**, Rentner. **Götz**, Hotelbesitzer. **Glaser**, Handelskammer-Präsident. **Gräber**, Commerzienrath. **Hartstang**, Bezirksvorsteher. **Hack**, Bezirksvorsteher. **Hölper**, Bezirksvorsteher. **Hopmann**, Landgerichts-Präsident. **Hilf**, Geh. Regierungsrath und Director des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts. **Heyl**, Cur-Director. **Hülkard**, Pfarrer. **von Ibell**, Erster Bürgermeister. **F. Kalle**, Stadtvorsteher. **Kässberger**, Stadtvorsteher. **Kalb**, Eduard, Rentner. **Kneffel**, Friedrich, Geschäftsführer. **Kaus**, Bezirksvorsteher. **Knauer**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Langenbeck**, Wirklicher Geh. Rath. **Nocker**, Stadtvorsteher. **Prinz Nicolas von Nassau**. **Olsenius**, Landesbank-Director. **Dr. Pagenstecher**, Stadtvorsteher. **Dr. Pähler**, Gymnasial-Director. **Rumpf**, Bezirksvorsteher. **Schlink**, Stadtvorsteher. **Stillger**, Mathias, Kaufmann. **Dr. Schirm**, Stadtvorsteher. **Schreiber**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Straus**, Polizei-Präsident. **Dr. Silberstein**, Rabbiner. **Securius**, Rentner. **Scholz**, Rechtsanwalt. **Strauss**, Benedict, Kaufmann. **Stolte**, Hotelbesitzer. **Schirg**, Kaufmann. **Weil**, Stadtvorsteher. **Wagemann**, Stadtvorsteher. **Weygandt**, Bezirksvorsteher. **von Wurmb**, Regierungs-Präsident. **Weyland**, Stadtpfarrer, Prälat. **Zintgraff**, Justin, Kaufmann. 17611

Filztuch

in der Zeitschrift „Für's Haus“ sehr empfohlen! [180 Ctm. breit, in 70 Farbentönen, für Stickereien, Decken etc. vorzüglich geeignet, Bestellungen bald erbeten. Musterlager der Fabrik **Tannusstrasse 17, I. C. A. Otto.** 17196

Corsetten.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

W. Thomas,
164 11 Webergasse 11.

Gelegenheitskauf

einer Partie **Damen-Mäntel**, welche wegen Mangel an Raum zu jedem annehmbaren Gebot wieder verlaufen.

Friedrich Kappus,

17627 de Laspéestrasse 6.

Schwarze und couleure **Cachemire**, schwarze und couleure **Samme**, glatte, gemusterte und farirte **Kleiderstoffe** in allen Qualitäten empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen, auch in Resten nach Gewicht,

A. Schwarz, Elsässer Zeugladen,
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatz 7.
Specialität in allen Elsässer Webarten. 16895

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gefärbt, gewaschen und in jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen. **M. Schulze**, Saalgasse 8, I. Etage, 11931 zunächst der Webergasse.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe alle noch auf Lager habenden

Marabouts, Chenille-Fransen, Agréments, Ornements, Knöpfe und Filzhüte

in allen Farben zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 17662 **Simon Baer**, Webergasse 14.

Das Neueste in **Rüschen und Spitzen, Züll- und Gazeischleiern** empfiehlt

12050 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Jagdwesten

grösste Auswahl, denkbar billigste Preise.

W. Thomas,
von 2 Mk. an bis 30 Mk., 11 Webergasse 11.

Kinder- und Krankenwagen,

große Auswahl mit und ohne Stahlrädern und Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.

10716 **Franz Alff**, Wilhelmstraße 30 (Hôtel du Parc).

Phil. Wilh. Schmidt,

Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in:

Rheinweinen von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,
Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher,
rothen Rheinweinen,
italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7.50 und 10 Mk.

ohne Glas,

Madeira, alter Portwein Mk. 2.75,

Malaga, Cognac etc.,

moussirende Rheinweine,

Champagner.

Moritzstrasse **32.**

Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden
 Preismässigung. 14569



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
 Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —,
 à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
 Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
 sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sod-
 brennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses
 von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte
 die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
 Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.
 (Sig. 7/1.) 347

Culmbacher Flaschen-Bier

aus der Brauerei **C. Petz.**

Blutarmen Personen besonders empfohlen.

1/1 Flasche **35 Pf.**, } frei in's Haus,
 1/2 „ **20 „** }

empfehl

Moritz Rieser,

Geisbergstrasse 3.

Auch in Gebinden zu haben. 15039

„Café Wien“, Schwalbacher-

Erlaube mir besonders den geehrten Damen anzuzeigen, daß täg-
 lich frischer Kuchen, feiner Kaffee, Glühwein, Chocolate und
 Thee zu haben ist. Hochachtungsvoll **L. Horn.** 17625

Original Old Scotch Whisky

empfehl
 15949

Fr. Frick,
 Ecke der Rhein- und Dranienstrasse.

Kemmerich's Bouillon



empfehl in vorzüglicher Qualität

347 (F. à 196/3.)

Aug. Koch, Mühlgasse 4.

Holl. Austern und Natives Austern

frisch eingetroffen bei
 18107

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
 Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 17635



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
 Preisen bei

Eduard Krah,
 238 Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Grosses Thee-Lager.

Souchong per Pfd. Mk. 3, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6.

Congo per Pfd. Mk. 2, Mk. 2.40, Mk. 3.50, Mk. 4.

Pecco per Pfd. Mk. 5, Mk. 6, Mk. 8.40.

Theespitzen Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3, Mk. 3.50

empfehl

15478

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Blooker's holländ:Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit
 vielen goldenen Medaillen. 1/2 Kg genügt für 100 Tassen
 Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
 Fabrikanten J.B.C. Blooker, Amsterdam.

Gebrannten Kaffee

Mk. 1,20 pro Pfund Mk. 1,40

empfehl als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größere
 Consumenten etc. in stets frischer und gut gebrannter
 Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei
 vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**
 Ellenbogengasse 15.

15887

Löflund's Malz-Extract und Malz-Extract-Bonbons

finden in den Familien immer mehr Eingang wegen
 ihres vorzüglichen Geschmacks, rasch lösender Wirkung
 bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden etc. etc.
 wobei sie den Magen niemals belästigen. — Man verlange
 stets die echten von **Ed. Löflund** in Stuttgart.

Ferner sind in allen Apotheken zu haben: Löflund's

Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht, Blutarmuth,

auch bei Kindern zu empfehlen.

Kalk-Malz-Extract, für knochen schwaches, scrophulöse

Kinder u. spec. f. Lungenleidende,

als diät. Kräftigungsmittel für

Chinin-Malz-Extract, Frauen u. Reconvalescenten.

In allen Apotheken in **Originalpackung**

zu haben. 79

Emser Catarrh-Pasten.

Preis per Schachtel 75 Pfg. Zu haben in den Apotheken.

I^a Zwetschen-Latwerge per Pfund
 25 Pfg.

17853

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Stollwerck'sche garantiert reine,

feine Vanille-Block-Chocolade

per Pfd. 1 Mk. wieder frisch eingetroffen.

17890 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.****Biscuits**von **Langnese Wwe. & Comp. in Hamburg**
empfiehlt zu billigsten Preisen**Eduard Simon,**

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

NB. **Albert, Hansa und Mixed** sind auch in Pfd-
bösen vorrätig. 11853**Gansleberpasteten, Ganslebergallantine,**
Gansleberwurst, Gansbrust,
Trüffel-, Sardellen-, Frankfurter und Straßburger
Leberwurst empfiehlt in frischer Sendung17883 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.****Depôt****Braunschweiger conservirter Gemüse,** vor-
zügliche Qualitäten, billige Preise. 17697**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.****Schlachten**nötigen **Gewürze** empfiehlt in bester Qualität billigst
17882 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.****Erbjfen,****Linjen,****Bohnen,**vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten
Preisen **C. Schmitt, Marktstraße 13.** 14202**I^a Mainzer Sauerkraut**

6 Pfg. per Pfund 6 Pfg.

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 17267

Elb-Caviar per Pfd. Mk. 2.40,**amerik. Caviar** „ „ „ 3.—,**ächt russ. Caviar** „ „ „ 7.50,

feinste Qualität, stets frisch, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,17698 **2 Goldgasse 2.****Kieler Rohess-Bücklinge, Brat-Bücklinge,**
Sprotten, Flundern, Caviar, Anchovis, Roll-
mops, russ. Sardinen, marinirte Häringe etc.
empfiehlt stets frisch **F. Strasburger,**17648 **Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.****Sturmhölzer,**in Wind und Regen nicht verlöschend (unentbehrlich für jeden
Raucher) in neuer Sendung empfiehlt17601 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Feinsten

Der Medicinal-Leberthran

Sitz angenehm mildem Geschmack empfiehlt

g¹ **A. Berling, Droguerie,**
b 17901 **große Burgstraße 12.****Neue 1884^{er} Salzhäringe**versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfd.
mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachnahme für
3 Mark. (A. 181/7 ct.)351 **L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.**

Als Artikel für Photographie empfehle:

Salpetersaures Silber in Stangen und Crystallen,**Goldchlorid,****Albuminpapier,****neutral-oxalsaures Kali,****einfaches und doppeltes Collodium,****Negativ-Pack** 2c. 2c.,

sowie

Grüne's Platten-Pulver
zu billigsten Preisen.**H. Roos,**vorm. **Glaser's Detail-Geschäft,**
Neckergasse.

18247

Die so beliebte **Bergmann's****Vaseline-Cold-Cream-Seife,**mildeste aller existirenden Seifen, gegen raue und spröde
Haut. Vorrätig à Packet (3 Stück) 50 Pf. bei8805 **H. J. Viehove, Hoflieferant, Marktstraße 23.****Gegen raue Hände**

empfiehlt

Glycerin- und Vaseline-Gold-Crèmedie Droguen-, Material- und Farben-Handlung
W. Hammer, Kirchgasse 2a.

17413

Nothe Nasen,

Sommerprossen,

Gesichtsflecke und Bartflechte werden unter Garantie
des Erfolges durch den Gebrauch von **Brown's Gesichts-**
Wasser entfernt. Einzig bisher wahrhaft bewährtes Mittel.
1/2 Fl. incl. Seife Mk. 2.50, 1/2 Fl. incl. Seife Mk. 1.50.
General-Depot bei **Fr. Hanf, Magdeburg;** in **Wies-**
baden bei **H. J. Viehove, Droguerie, W. Sulzbach,**
Hof-Friseur, Goldgasse 22.Von einem jahrelangen Leiden an Gesichtsausschlag bin ich
durch Brown's Gesichtswasser vollständig geheilt und kann ich
dieses vorzügliche Mittel allen ähnlich Leidenden nur empfehlen.17602 **Frau Bothe, Neue Neustadt, Umfassungsstraße**
in Magdeburg.**Kitt-Anstalt.**Gefittet wird jeder Gegenstand,
Porzellan feuerfest, bei 16891**N. Schroeder, Nerostraße 14.****Stühle**aller Art w. bill. geflocht, repar. u. pol. bei
Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946Die **Wagenlackirerei** von **J. Wich** in **Biebrich a. Rh.,**
Mainzerstraße 3, bringt hiermit ihr Geschäft in den neuesten
Mustern in gefällige Empfehlung. Ankauf von **gebrauchten**
Wagen. Dasselbst sind auch Wagen zu vermieten. 16370**Packlisten** zu verkaufen Marktstraße 22.

10321

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, 1.



Reichhaltige Auswahl von
**Schmuckfedern, Pa-
nasches, Aigrettes,
künstlichen Blumen.**

**Ballgarnituren und
Bouquets** jeder Art wer-
den nach Angabe gebunden.
Gleichzeitig bringe ich meine
**Federn- und Spitzen-
Wäscherei u. Färberei**
in empfehlende Erinnerung.

Grosse Auswahl
in

Winter-Umhängen

vom billigsten bis feinsten Genre.

GEHR. REIFENBERG,

21 Langgasse 21.

17083

Ulmer Dombau-Loose

à 3 M. 50 Pfg., ein
Gewinn à 75,000 M.,

verendet frei mit Liste **H. Betzeler, Ulm a. D.** 14008

Sich selbst getreu.

(14. Forts.)

Erzählung von Bernhard Frey.

Ein festlicher, anregender Abend war es, der nun folgte, kein Mißklang trübte die gehobene Stimmung, denn Lothar hatte die Fäden des Gesprächs in seiner Hand, und er leitete sie gewandt und sicher, daß sie Feden fesselten und Reinen drückten. Er war ein feiner Welt- und Lebemann und ein tüchtiger Gelehrter zugleich, der seine gründlichen Kenntnisse weder ängstlich verbarg, noch prunkend präsentierte. Einfach und anspruchslos, als müßte es so sein, als sei es selbstverständlich, daß ein Feder mit seinen Gaben und Talenten, dem ihm anvertrauten Pfunde, wuchern müsse, sprach er von seinen eifrigen Studien, den weiten gefährvollen Reisen, die er unternommen, um seine Zwecke zu fördern, den unausgesetzten Mühen und Beschwerden, denen er sich unterzogen, um seiner geliebten Wissenschaft ein echter Jünger zu sein. Wunder auf Wunder entrollte sich vor unserem geistigen Auge, als er von seinen Reisen im fernen Indien, in Syrien und Arabien berichtete, Karren und Atlanten wurden herbeigebracht; es gab eine eifrige Wechselrede und im Fluge vergingen die Stunden. Mir war es, als hätte ich diesen Mann lange Zeit schon gekannt, ich mußte mich förmlich zwingen, zu glauben, daß es wirklich Lothar Hart v. Hartenstein war, der da an unserem Tische saß, ich hatte mir den jungen Baron so ganz anders vorgestellt, eine blendende, elegante Erscheinung mit übermüthigen Manieren und siegesicherem Lächeln. Und nun diese hohe, geschmeidige Gestalt, dieses feine, etwas leidende Gesicht, diese weiche, ein wenig müde Stimme und die klaren Augen mit ihrem stillprüfenden Ausdruck — es war ein gewaltiger Unterschied, und doch mußte ich mir sagen, daß das wirkliche Bild fesseln der war als das geträumte.

Es mußte Edith ähnlich ergehen, wie mir, denn zuweilen, mitten im angeregten Gespräch, sah ich, wie ihre Augen mit unglaublichem Staunen am Antlitz unseres Gastes hingen, wie sie diesen Anblick wieder und wieder suchten, um sich dann, wenn

in Blick sie traf, plötzlich verwirrt zu senken, als hätten sie ein Unrecht begangen und wären dabei ertappt worden. — Sie war schon an diesem Abend, wie ich sie nie gesehen, und seltsam! — Ich entdeckte eine undefinirbare Ähnlichkeit zwischen ihr und Lothar, einen Familienzug, der unverkennbar vorhanden war, obwohl schon er sich auf keine bestimmten Linien zurückführen ließ.

Als unser neugefundener Verwandter um die erste Stunde den Wagen bestieg, um nach dem Hartenstein zurückzufahren, fragte er Edith, ob er uns in den nächsten Tagen seinen Vater zuführen dürfe. Diesmal ließ die Antwort länger auf sich warten, und ein heftiger Kampf malte sich in Edith's Zügen, da hob sie die Augen zu ihm auf und sah ihn an. Im Mondlicht erschien sein edles Antlitz geisterhaft bleich und unendlich leidend; keine Wimper zuckte, nur der Blick bat mit einer seltsam ergreifenden Gewalt — und er bat nicht umsonst.

Als der Wagen davongefahren und das Rollen der Räder verhallt war, stand Edith noch immer unbeweglich mit seltsam gespanntem Gesichtsausdruck; ich mochte sie nicht stören, ich konnte es mir vorstellen, wie die neuen Eindrücke der letzten Stunden, die ungewohnte Umgestaltung ihrer Ideen und Vorurtheile in ihr arbeiteten, und wie sie sich bemühte, die widerstreitenden Stimmen in ihrem Innern auseinanderzuhalten und zu schlichten. — Als ein kühler Nachtwind über die Baumwipfel strich, faßte ich ihre Hand und fragte sie, ob sie nicht hineingehen wolle, drinnen könne sie ungestört weiter nachsinnen.

„Nachsinnen“ — wiederholte sie mechanisch, wie Jemand, der aus dem Schlafe spricht. „Es wird mir nichts helfen, und wenn ich bis in den hellen Morgen säße, denn ich verstehe mich selbst nicht, es ist, als sei ich heute mir und meinem innersten Wesen ganz fremd geworden, und mein Verstand bleibt mir die Antwort schuldig, wenn ich ihn frage, wie das zugeht. Darum ist es wohl das Beste, ich gehe zur Ruhe und suche Vergessenheit im Schlaf.“

Aber als ich endlich selbst einschlummerte und am hellen Tage erst erwachte, da erzählten mir ihre blassen Wangen und fieberhaft glänzenden Augen von einer durchwachten Nacht.

Wenige Zusammenkünfte waren es nur, die wir mit unsern neuen Verwandten hatten. So rasch und zwanglos wollte sich das Verhältniß Edith's zu dem Vater nicht gestalten, wie es bei dem Sohn der Fall gewesen. Es war, bei aller sichtlich Mühe, die sich Beide gaben, bei aller ausgesuchten Höflichkeit stets ein kühler, gezwungener Ton zwischen ihnen, und wunderbarer Weise übertrug sich diese sichtliche Spannung auch auf Lothar und Edith, was mich um so mehr befremdete, als der erste Abend unserer Bekanntschaft eine ganz andere Annäherung verheißen hatte. Noch immer konnte der junge Mann fesselnd und interessant erzählen, aber er richtete seine Rede ausschließlich an mich oder seinen Vater und vermied es geistlich, Edith anzusehen oder zur Theilnahme an dem Gespräch aufzufordern. Noch immer hörte ihm Edith leidenschaftlich gern zu, wie ich aus der fast athemlosen Spannung der Gesichtszüge las, aber sie vermied consequent jede Anrede, jedes Eingehen auf den besprochenen Gegenstand; oft auch konnte sie daheim in unserm Jagdschloß mitten in den anziehendsten Berichten aufstehen und unter dem Vorwande einer unwichtigen häuslichen Beschäftigung, die ebenso wohl hätte unterbleiben können, das Zimmer verlassen. Machte ich ihr später dieses wunderlichen Benehmens halber sanfte Vorwürfe oder befragte sie um die Ursache desselben, dann nahm ihr Gesicht einen stillen, verschlossenen Ausdruck an, und sie antwortete gewöhnlich dasselbe — sie wolle sich in Zukunft zu beherrschen suchen, es thäte ihr leid, meine Geduld so auf die Probe zu setzen.

Zu Anfang hieß es, der Besuch des Naturforschers werde sich auf einige Monate ausdehnen, und in der That schien mir eine längere Erholungszeit für seine angegriffene Gesundheit nur wünschenswerth; um so größer war mein Erstaunen, als er uns gegen Ende October seine in einigen Tagen bevorstehende Abreise ankündigte; er habe sich entschlossen, sich einer größeren wissenschaftlichen Expedition, zu der ihm ein ehrenvolles Anerbieten gemacht worden sei, anzuschließen und werde voraussichtlich seiner Heimath auf mehrere Jahre fernbleiben.

Mein Erstaunen über diesen plötzlichen Entschluß war ebenso groß, wie mein Bedauern, denn ich liebte den tüchtigen und liebenswerthen Mann von ganzem Herzen und wußte bereits im Voraus, daß ich ihn schwer entbehren würde. (Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September 1884 einschließlich dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 13. October 1884 versteigerten Pfändern von No. 14473. 14820. 14881. 15797. 16879. 16913. 16949. 16957. 16959. 16965. 16969. 16984. 17021. 17022. 17029. 17033. 17042. 17083. 17107. 17136. 17172. 17183. 17312. 17322. 17342. 17353. 17359. 17361. 17887. 17405. 17431. 17440. 17504. 17512. 17524. 17532. 17563. 17599. 17712. 17714. 17717. 17718. 17732. 17756. 17757. 17770. 17798. 17825. 17826. 17828. 17829. 17865. 17894. 17914. 17917. 17942. 17943. 17944. 17950. 17954. 17974. 18027. 18045. 18064. 18074. 18092. 18097. 18102. 18106. 18111. 18146. 18155. 18158. 18192. 18197. 18254. 18264. 18288. 18321. 18330. 18372. 18374. 18437. 18482. 18491. 18499. 18529. 18534. 18538. 18542. 18557. 18559. 18568. 18579. 18638. 18693. 18710. 18772. 18780. 18781. 18785. 18812. 18825. 18826. 18828. 18835. 18851. 18874. 18884. 18971. 18994. 19054. 19061. 19062. 19075. 19125. 19126. 19156. 19163. 19164. 19165. 19171. 19208. 19211. 19212. 19224. 19247. 19259. 19273. 19274. 19281. 19347. und 19374 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Besonderen bekannt gemacht wird, daß die bis zum 13. October 1885 nicht erlöbten Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 15. November 1884. Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer, welche einen Anschluß an die städtische Wasserleitung haben, werden hierdurch auf die bei der kalten Witterung nahe liegende Gefahr des Einfrierens und Platzens der Röhren aufmerksam gemacht und erlucht, etwaige nicht ganz frostfrei liegende Rohrleitungen, Säbne u. c. gehörig einzuwintern. Ganz besonders gilt es auch von den Wassermeßern, für deren Beschädigung durch Frost (nach den Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private vom 5. April 1875) die Hausbesitzer aufzukommen haben. Bei entstandenen Undichtigkeiten und vorzunehmenden Reparaturen an den Hausleitungen sind zunächst die Privat-Sauptähne zu schließen; in dem Falle hiermit nicht der gewünschte Erfolg erzielt werden kann, ist die Anzeige auf dem Bureau des Wasserwerks (Marktplatz 5, ehemaliges Pfarrhaus) zu machen, damit von dort aus die Schließung des städtischen Hauptbühns bewirkt wird. Geschieht das letztere durch andere Personen als durch hierzu beauftragte Arbeiter des Wasserwerks, so verfällt der betreffende Besitzer der Privatleitung nach den gedachten Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private in eine Strafe von 3 bis 10 Mk., wenn nicht alsbald auf dem Bureau des Wasserwerks nachgewiesen wird, daß Gefahr im Verzuge gewesen ist. Sollte während der Nachtzeit das Abstellen eines städtischen Hauptbühns notwendig werden, so ist dies bei der auf dem Rathhause befindlichen Wache zu melden.

Wiesbaden, den 24. November 1884.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. November und die folgenden Tage, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr anfangend, werden in dem Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a hier:

Photographie-Albuns, Schreib- und Musikmappen, Reisezeuge, Bilder-Rahmen, Cigarren-Spielen, Cigarren-Etuis, Portemonnaie's, Herren- und Damen-Schlips, Herren-, Damen- und Kinder-Tragen, Briefpapier mit und ohne Monogramms, Lampen-Schirme, Laubsäge-Muster, Lineale, Mappen mit Zeichen-Vorlagen, Tintenfass, Rechnungs-Formulare, Farbkasten, Pinsel, Gummi, Schwämme, kölnisches Wasser und verschiedene andere Odeure, Federkasten, Notizbücher, weiße und schwarze Zeichenkreide, Tusche, Farben, Tuschnäpfschen, Bleisteden, Federhalter, Kinderspiele, Griffelkasten, schwedisches Feuerzeug u. c., öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Sachen stammen aus einer Concursmasse und sind von einem Gläubiger übernommen worden.

Wiesbaden, den 25. November 1884.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Ein guterhaltener Herren-Bezrock billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Gilberg, Langgasse 5. 18367

Der alljährliche Weihnachts-Verkauf des „Wiesbadener Frauenvereins“ findet in diesem Jahre in dem Sitzungssaale des Regierungsgebäudes Louisenstraße 13, Eingang Treppe links, von Mittwoch den 26. bis Samstag den 29. November von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr statt.

Alle Arten Strickwaaren, Leibwäsche in verschiedenster Qualität, besonders Senden, als Weihnachtsgeschenke für Arme geeignet, eine reiche Auswahl in Schürzen und zum Verkauf ausgestellt und bittet der Verein, damit ihm auch weiter ermöglicht wird, die vielen armen Arbeiterinnen zu beschäftigen, um freundliche Abnahme der großen Vorräthe.

Im Namen des Vorstandes:

Frau von Wurmb.

243

Kranken-Versicherung der Arbeiter betr.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Ersten Bürgermeisters vom 10. November d. J., die Kranken-Versicherung der Arbeiter betr., machen wir auf Folgendes besonders aufmerksam:

- 1) Der am 27., 28. und 29. d. Mts. bei der Meldestelle im Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 19, durch die Herren Arbeitgeber vorzunehmenden Anmeldung ihrer Arbeiter (Gesellen, Lehrlinge u. c.) hat dann am gleichen Ort sofort auch der Antrag des Arbeiters zu folgen, von der Mitgliedschaft bei der Ortskrankenkasse befreit zu sein („Dispens“), falls derselbe Mitglied des „Allgemeinen Kranken-Vereins, E. S.“ und er nicht gewillt ist, Beiträge auch zur Ortskrankenkasse zu zahlen;
- 2) auf Genehmigung dieses persönlich von unseren Mitgliedern zu stellenden Antrages, bei welchem das Quittungsbuch vorzulegen ist, haben dieselben gesetzlichen Anspruch und Niemand hat daher ein Recht, die Genehmigung zu versagen;
- 3) es liegt im Interesse der Herren Arbeitgeber, ihre Arbeitnehmer, wenn dieselben Mitglieder des „Allgemeinen Kranken-Vereins, E. S.“ sind, zur Stellung dieses Antrages anzuhalten, da sie sonst die Beiträge für die betreffenden Personen zu garantiren haben und nach dem 1. December d. J. unter einem Jahr von dieser Auflage nicht mehr befreit werden können.

Bei dieser Gelegenheit lenken wir die Aufmerksamkeit der Herren Arbeitgeber ferner darauf, wie es für sie von großem Vortheil ist, wenn sie ihre Arbeiter unserer freien Hilfskasse zuweisen, da sie alsdann zu den Beiträgen nicht herangezogen werden können, wie bei den Ortskassen.

Der monatliche Beitrag zu unserer Kasse beträgt 80 Pf. (wöchentlich also nur ca. 18 Pf.), die tägliche, 30 Wochen lang zu gewährende Kranken-Unterstützung 1 Mk. 60 Pf.

Zum Beitritt ladet gesunde männliche Personen hiesiger Stadt im Alter von 16 bis 50 Jahren ein

Wiesbaden, den 24. November 1884.

Der Vorstand des „Allgemeinen Kranken-Vereins“ zu Wiesbaden, E. S.

Die Meldestelle unseres Vereins befindet sich Goldgasse 1 im Eckladen. Dieselbe ist geöffnet an jedem Werktag Vormittags von 9 bis 1 Uhr, ausnahmsweise auch, um dem großen Andrang gerecht zu werden, am nächsten und darauffolgenden Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

166

Die so sehr beliebten

17837

Reichs-Patent-Gesundheits-Pfeifen

sind wieder eingetroffen. Georg Zollinger, Nevagasse 10.

Louisenstraße 28, Parterre, ist ein Kinderschlitten billig zu verkaufen. 18340

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 27. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

10 Stück ächte Winterstoffe,

sowie eine Parthie Nester

im Auktionsaale

S Friedrichstrasse S

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

378 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Concurs-Verwalters der **Rothschild's Concursmasse** werde ich **Donnerstag den 27. November Vormittags 11 Uhr** im Ladenlocale

14 Langgasse 14

die vollständige **Laden-Einrichtung**, bestehend in großem **Ladenschrank, Ladenreale, Ladentheke, Lüster, Erker-Einrichtung, Firmenschild, Ladenplaid, 2 Vorhänge, altes Papier** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Einrichtung ist noch neu, kaum 6 Monate gebraucht.

382 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Termin-Kalender.

Mittwoch den 26. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von **Baaren-Vorräthen** etc., in dem Saale zum „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von **Mobiliargegenständen** etc., in dem Auktionsaale **Friedrichstraße 8**. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Wohnhaus-Versteigerung der Erben der **Philipp Seulberger** Eheleute von hier, in dem hiesigen **Rathhauseaale Marktstraße 16**. (S. Tagbl. 277.)

Grundstücke-Versteigerung der Herren **Heinrich Jacob Haas** und **August Thoma** von hier, in dem hiesigen **Rathhauseaale Marktstraße 16**. (S. Tagbl. 277.)

Ed. Hisgen, Uhrmacher,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.



Besonders empfehle mich in der Ausführung von **schwierigen Reparaturen** an feinen und complicirten **Uhren**, sowie auch an gewöhnlichen **Uhren**, **Musikwerken** etc.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in allen Arten von **Uhren**. — **Billige Preise**. — **Reelle Garantie**.

Patentgläser und **flache, geschliffene Gläser** 1. Qualität auf **Uhren à Stück 50 Pfg.** 17626

Wiener 17091

Weerschauw-Baaren

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt unter Garantie

Langg. 45, A. F. Knefeli, Langg. 45.

Kinder-Spielwaaren

für **Puppenküchen**, sowie **Christbaum-Verzierungen** empfiehlt billigst **Phil. Stemmler, Michelsberg 6.** 18121

Kefir

wird auf schriftliches Verlangen täglich von mir aus direct übersandt.

18345

Hofrath Dr. Stern, Berlin S. W., Hedemannstraße 4.

Sollte mir Jemand zu einem **Winterüberzieher** einen 16jährigen Schüler, Sohn einer armen und kränklichen Wittve, behülflich sein können, würde ich sehr dankbar sein. 18383 **Bickel, Pfarrer.**

Austern-Salon,

33 Rheinstraße 33.

Prima engl. Austern, holl. Austern

empfehl

Karl Weygandt,

Delicatessen-Handlung

Auch werden dieselben in grösseren Parthien abgegeben mit einer entsprechenden Preisermässigung. 173

**Restaurant Jörg,**

17 Rheinstraße 17.

Heute Mittwoch den 26. November: **Mehlsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut** wozu freundlichst einladet 18378

Anton Jörg, Gastwirth.

Prima Kalbfleisch per Pfund **50 Pfg.**

Sammelfleisch " " **50 "**

Schweinefleisch " " **60 "**

Rindfleisch " " **60 "**

empfehl

H. Mondel, Mehrgasse 35. 1835

Riesen-Rennungen,

Appetit-Sild,

Del-Sardinen,

russische Sardinen,

Hollmöpfe,

1a geräucherten Rheinlachs,

Kieler Sprotten,

Ustrachan- und Elb-Caviar

empfehl

17991

J. M. Roth,

4 große Burgstraße 4.

Nürnberger Lebkuchen

aus der Fabrik von **Heinrich Häberlein** empfiehlt in großer Auswahl

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

18335

8 Bahnhofstraße 8.

Lebkuchen,

täglich frisch, auch zum Wieder-Verkauf, empfiehlt

18356

G. Christian, Schwalbacherstraße 51.

Kieler Sprotten und Büdinge.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

18334

8 Bahnhofstraße 8.

Kartoffeln,

blaue und gelbe Pfälzer, in prima

18380

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Langgasse 9,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager in

Haus- und Küchengeräthen

zu billigt gestellten Preisen.

4897

Feuer- und einbruchssichere Kassenschränkesolid und billigt. Gebrauchte Schränke nehme in Tausch.
Kassenschrankfabrik von **H. Weyer**, Bleichstraße 20.**Ein guter Winterüberzieher,** passend für einen

12 Jahren, ist billig zu verkaufen Karlstraße 32, 2 Tr. 18347

Ein gut erhaltener Winterrock, für einen jungen Mann
passend, zu verkaufen Adlerstraße 61. 18359Empfehle mich im Reparieren und Poliren von Möbel
aller Art. **K. Reichard, Schreiner,**
9 Castellstraße 9. 18374**Möbelbeschlüge** in größter Auswahl zu den billigsten
Preisen empfiehlt **Carl Götz, Webergasse 22.** 18372Im Auftrag sind folgende gebrauchte Gegenstände sehr billig
zu verkaufen: 4 Kanape's, 2 Polster-Sessel, 3 Polster-
stühle, 12 Wiener Rohrstühle, 1 Pfeiler-Spiegel,
1 vierthübladige polirte Kommode, 1 kleines Tischchen,
1 Damenschreibtisch, 1 Waschtisch und 6 Speisestühle.
Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterh., Part. 18381Ein Regulir-Fülllofen, wenig gesprungen, billig zu
verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18382

Adlerstraße 30 ein transportabl. Kochherd zu verk. 18318

Ein frisch geleertes Cognacfaß abzugeben bei **A. Cratz,**
Langgasse 29. 18341**Deckreiser** sind fortwährend zu haben
Albrechtstraße 11. 18328Ein kleiner, sehr wackamer Spitz billig zu
verkaufen Taunusstraße 27, I. 18336

Eine Hundehütte zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 18337

Verloren, gefunden etc.**Verloren** wurde am Donnerstag Abend von der
Nicolassstraße bis zum Curhause eine
goldene Broche mit einem Edelweiß. Gegen Belohnung
abzugeben in der Expedition d. Bl. 18177Ein Trauring, gezeichnet T. G. 1874, verloren. Abzu-
geben gegen Belohnung Rheinstraße 33. 18333**Verloren** eine wollene Pferdedecke. Der redliche
Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung
abzugeben Schulgasse 2. 18243Die Verzierung eines Armbandes, mit Türkisen und Perlen
besetzt, wurde am Freitag im Curhaus verloren. Man bittet
dieselbe gegen Belohnung Karlstr. 32, 2 Tr. h., abzugeben. 18348**Ein schwarzer Mattenpinscher**hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine
Belohnung im „Hotel Alleeaal“. 18376**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem
Haufe. Näheres Helenenstraße 20. 18191Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem
Haufe. Näh. Zahnstraße 17. 18339Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern und Maschinen-
nähen. Näheres Kirchgasse 30, Hth. bei Frau Fraund. 18396Eine Wittve ohne Kinder sucht Stelle in einem guten bürger-
lichen Hause; dieselbe kann gut kochen und alle häusl. Arbeiten
verrichten. Näh. d. Frau Ebert Wwe., Hochstätte 4. 18384Ein f. Mädchen aus anst. Familie f. Stelle als Hausmädchen
oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Kl. Kirchg. 1, 3 Tr. 17406Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Moritz-
straße 6, Hinterhaus. 18342An English Lady seeks a situation as
Nursery, Governess or Lady's help with young
children. Address Miss Mc Kinlay, Mainzer-
strasse 6, bei Frau Dr. Phillips. 18366**Ein anständiges, gebildetes Fräulein,**tüchtige Haushälterin, sucht die Führung
eines Haushaltes bei einem älteren Herrn zu
übernehmen. Salair nicht beansprucht.
Gef. Offerten sub A. Z. an Haasenstein &
Vogler, Langgasse 31, erbeten. 18388Ein anständiges Mädchen, welches serviren und
schneidern kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen.
Näheres Parfstraße 23. 18370Zur aushilfsweisen Führung oder Beitragung von Geschäfts-
büchern empfiehlt sich ein junger, gewandter Kaufmann mit
hübscher Handschrift. Gefällige schriftliche Offerten unter M. 30
an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18027Ein Schreiner, im Poliren tüchtig, wünscht Arbeit, am
liebsten in einem Hotel. Näh. Exped. 18363Ein 21 jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener
oder Krankenträger, sowie zum Ausfahren von Kranken.
Näheres Adlerstraße 54. 16919**Personen, die gesucht werden:****Lehrmädchen,**aus netter, bürgerlicher Familie, für ein neues,
feineres Kurzwaaren-Geschäft gesucht.
Näheres Langgasse 31. 18053

Ein br. Mädchen kann das Bügeln erl. Adolphsallee 17. 18140

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann,
gesucht Faulbrunnenstraße 8. 17884Mädchen, das selbstständig kochen kann, sofort
gesucht gr. Burgstraße 17, Parterre. 18131Ein junges, braves Mädchen wird sofort gesucht Zahn-
straße 5 im Seitenban, Parterre. 18224Ein zu aller Arbeit williges, fleißiges Mädchen
gesucht Hellmundstraße 27 b. 18256Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, welches auch etwas
nähen kann, in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näheres
große Burgstraße 14, 3. Etage. 18288Ein junges Mädchen, welches auch etwas serviren kann,
sowie ein Zapfjunge nach auswärts gesucht. Näheres in
der Exped. d. Bl. 18252Gesucht sofort ein gut empfo-
lenes Hausmädchen, das gut nähen
und bügeln kann, Biebricherstrasse 13. 18361

Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 13. 18365

Gesucht ein reinliches, fleißiges Hausmädchen Nicolassstraße 1.
Zu melden um 4 Uhr Nachmittags. 18385Ein gelesenes Mädchen, nicht unter 28 Jahren, wird sofort
nach auswärts gesucht. Näheres Bleichstraße 8. 18386

Gesucht 2 solide Mädchen Schachtstraße 5, 1 St. h. 18391

Tüchtige Colporteurs mit festem Gehalt
und Provision ge-
sucht. Wiesbadener Verlags-Comptoir, Moritzstraße 12. 18377Ein wohlherzogener, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener,
junger Mann findet Lehrlingsstelle in der Eisenwaarenhandlung
von **L. D. Jung**, Langgasse 9. 17634Ein Bäckerlehrling wird gesucht. Näheres Kirchgasse 30
im Gemüseladen. 17973Ein Bäckergehilfe sucht sofort Stellung. Näheres
Frankenstraße 22, Dachlogis. 18350

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Dranienstr. 8. 18242

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht.
Näheres in der Expedition. 18199Ein junger Hausbursche sofort gesucht bei
W. Müller, Spezereihandlung, Bleichstraße 8. 18387

Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme,

Vertreter für **Rietschel & Henneberg**, Berlin, Köln, Dresden.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructions, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Anzüge für Sand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

18108

Verein Wiesbadener Metzgermeister.

Donnerstag den 27. November c. Abends 8^{1/2} Uhr
im „Rohren“:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Wahl der dem löbl. Gemeinderath für das nächste Jahr vorzuschlagenden Vertreter in die städtische Schlachthaus-Commission; 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

228

Der Vorstand.



Lügen-Club.

Donnerstag den 27. d. Mts. Abends 8^{1/2} Uhr:
Vorbereitung im Goldenen Lamm.
Es ladet ergebenst ein

18364

Das prov. Comité.

Bürger-Krankenverein (E. S.).

In Folge der Umwandlung unseres Vereins in einen Verein mit eingeschriebener Hilfskasse sehen wir uns veranlaßt, unsere nächste **ordentliche General-Versammlung** schon im Laufe dieses Monats abzuhalten und laden hierzu unsere Mitglieder auf **Donntag den 30. November Nachmittags 4 Uhr** in das Lokal des Herrn **Rieser, Mauritiusplatz**, ein.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Kassirers; 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes; 4) Festsetzung der Beiträge für die Sterbefälle; 5) Aufnahme neuer Mitglieder; 6) sonstige Angelegenheiten.

Es wird darauf hingewiesen, daß Anträge von Seiten der Mitglieder zu dieser General-Versammlung 3 Tage vorher bei dem Director Herrn **Bausch**, Elisabethenstraße 8, eingereicht sein müssen.

Der Vorstand. 206

Gold-
gasse 4, **F. Lehmann**, Gold-
gasse 4,

empfehlen in **besten Qualität** sämtliche

Winter-Artikel

für Herren, Damen und Kinder

zu billigen, festen Preisen. 160

Eine **Gaslyra** mit Glocke, 1 **Gasarm**, 1 **Gaskocher** mit Gummischlauch sind zu verk. Karlstraße 32, 2 Tr. 18349

Meinen werthen Kunden und einem hochgeehrten Publikum erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß ich **Emil Boettcher** die Leitung meines hiesigen Ateliers übergeben habe. Da derselbe in Berlin und Leipzig in den ersten Ateliers als Geschäftsführer mit bestem Erfolge thätig war, so wird es Herrn **Boettcher** auch hier gelingen, mich beehrenden Kunden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte ich das mir bisher in so reichem Maße geschenkten Vertrauen auch auf meinen jetzigen Geschäftsführer übertragen zu wollen.

Hochachtend

Emil Rheinstaedter, Photograph,
Wilhelmstraße 32.

18329

Tüllspitzen

(Gelegenheitskauf)

eine grosse Parthie, 5—15 Ctm. breit, in den **elegantesten Dessins**, empfehle von **30—50 Pf.** per Meter.

Bina Baer,

18325

Langgasse 41, „Hotel Bären“.

Zum Selbstankleiden der Puppen

empfehle die **größte Auswahl** in Köpfen, als **Bisquit** mit und ohne Frisur, Patent, waschbar, Holzmasse, und feinsten **Wachsguß**. Ferner **Pümpfe** in Stoff und Leder, „**federleicht**“ in allen Größen.

Tänzlinge, Gliederpuppen in Holz (Patent), je nach Größe, Schuhe, Strümpfe und einzelne Glieder. Auch werden alte Puppen zum Ankleiden angenommen.

H. Schweitzer,

17897

13 Ellenbogengasse 13.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend

Eisen-Holz-Kegel-Kugeln.

17838

Georg Zollinger, Kengasse 10.

Haselnüsse sind zu haben Steingasse 13; daselbst ein **Maronen-Austräger** gesucht. 1833

Ausverkauf von Resten

sind ganz unter Preis berechnet und während der nächsten drei Tage zum Ausverkauf gestellt. Für Weihnachtsgeschenke günstigster Gelegenheitskauf. 17 Tannusstrasse, I. Etage, Vertreter: C. A. Otto. 18124

Webergasse
No. 29,

Carl Ackermann,

Webergasse
No. 29,

Schneidermeister,

von Prof. Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,
verfertigt

Normal- und Sanitäts-Anzüge

aus Tricot- und Kameelhaar-Stoffen, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Hemdhosen, Unterbeinkleider, Kameelhaar- und Schafwoll-Decken, Nacht-
katten, Hosenträger, Cravatten, Kragen, Manschetten werden zu Original-Preisen verkauft.

Sämmtliche Normal-Artikel wurden in London bei der dortigen Hygienischen Welt-Ausstellung
mit der goldenen Medaille prämiirt. 11034

Das photographische Atelier

von Mondel & Jacob (Inhaber: E. Jacob),
Hof-Photographen Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin
des deutschen Reiches, 17606

30 Geisbergstrasse 30,

empfehlte sich im Anfertigen von Portraits in allen Grössen.
(Specialität in Reproduktionen nach allen Arten von Bildern etc.)
Der Eingang zum Atelier kann sowohl von der Geisberg-
strasse 30, als auch vom Dambachthal 11a aus stattfinden.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers

durch bedeutende Ueberproduction in der Fabrikation von

Tricot-Tailen

bin ich gezwungen, um mich später vor noch größerem
Verlust zu schützen, einen Theil des Lagerbestandes zu
bedeutend ermäßigten Preisen zu verkaufen und
habe ich zu diesem Zwecke circa

200 Stück Tricot-Tailen

(für Damen)

in guten Qualitäten, glatt und verziert, anstatt

Stück 8 bis 15 Mk.

164

auf Stück 4 bis 10 Mk. zum Ausverkauf gestellt.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Wollene Damen - Umhänge - Tücher

grossartige Auswahl,
Unterjacken, Westen etc.,
Kinderkleidchen, Strümpfe, Handschuhe,
Damen-Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen, Paar
Mk. 1,25, empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 17827

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

9080

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Ein Kastenofen billig zu verkaufen. Näh. Goldgasse 1
im Geflügel-Laden. 18344

in schwarzen und farbigen Seiden-
stoffen, glatt und damascirt, schwerster Qual.,
elegantester Dessins. Diese sich angesammelten
Reste von ca. 5-16 Meter edelster Qualitäten

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt.

Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach
Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit und
künstlerische Ausführung von Seiner Majestät dem
Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und
vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien, als **Gratulations-**
oder **Visitenkarten**,

elegant ausgestattet 5 M. 50 Pf. das Dutzend. Alle anderen
Grössen von Photographien in vorzüglicher Ausführung.
Copien-Vergrösserungen nach neuester Methode.

Die zu **Weihnachts-Geschenken** bestimmten ge-
malten Bilder bitte zeitig zu bestellen. Aufnahmen bei
jeder Witterung, da sie nur einige Sekunden währen.

Ottillie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines fotogr. Ateliers,
12511 Tannusstrasse 57.

Oberhemden,

fertig und nach Maass,

das Neueste in Kragen, Manschetten,
Cravatten, 288

Damen - Wäsche, Kinder - Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen

empfehlte zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Stickmuster zum Aufplätten

empfehlte in reicher Auswahl

14738

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und
Antiquitäten aller Art
6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden. 6944

Fr. Lautz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten; Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren, Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen, Kanalrahmen mit Deckel, Sandsaugkasten etc., Cement, Binger Kalk bei billigt gestellten Preisen. 13588

A. R. 24. Antwort erliegt!

Eine feine Puppenstube z. verk. Nerostraße 32, Part. 18324

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhülfsstunden z. ert. Beste Referenzen. Näh. Honorar. N. Exp. 9186
Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

English Lessons by an Englishman.

Mr. Crisp (of New College, London), Rheinstraße 33. 17946

Der Königl. Musik-Director A. Schliebner, Tannusstraße 9, erteilt gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie der Musik. 14275

Immobilien, Capitalien etc.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg No. 28, No. 28,

Agentur für An- und Verkauf von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, sowie Baustellen in allen Lagen der Stadt. An- und Ablage von Capitalien. 17394

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 359

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11884
Ein Haus mit etwas Hofraum oder Hinterhaus in der Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße, Burgstraße wird sofort zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter H. 5 an die Exp. erb. 18327

Eine Villa im Preise von 70,000 Mk. gegen ein Herrschaftshaus in Frankfurt zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 18414

Für Kapitalisten.

Zum Januar auf ein neuerbautes Haus in sehr guter Lage 70—80,000 Mk. gegen doppelte Sicherheit zu 4 bis 4 1/4 % gesucht. Offerten unter C. M. 73 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 18174

65,000 und 70,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche und vorzügliche, persönliche Sicherheit auf 2 neu erbaute Häuser in guter Geschäftslage zu 4 1/4 % ohne Makler gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17846

6—7000 Mark gesucht auf ein Haus in guter Lage hier, welches 42,000 Mark taxirt ist und auf welches nur 13,200 Mark eingetragen sind. Näh. Expedition. 18153

2500—3000 Mark auf gute, zweite Hypothek gesucht. Offerten unter J. M. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18323

22,000—23,000 Mark sind auf erste Hypothek vom 1. Januar an oder auch früher auszuleihen. N. Exp. 17213

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per sofort oder 1. December comfortable, möbl. Bel-Etage, 3—4 Zimmer nebst Küche, Südseite. Offerten mit Preisangabe unter L. L. 20 an die Exp. d. Bl. erbeten. 18215

Zu mietten gesucht zum 1. April 1885 für zwei Damen eine Bel-Etage von 4—5 Zimmern mit Gartenbenutzung. Nur Villa-Lage ist beabsichtigt. Franco-Offerten unter J. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 18275

Eine in allen Zweigen der Haushaltung erfahrene Stütze der Hausfrau baldmöglichst gesucht. Meldungen nur mit guten Attesten werden berücksichtigt. Offerten unter H. 66 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18320

Zum 1. April 1885 wird eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör, sowie dazu größere, leicht zugängliche Magazin-Räumlichkeiten und Keller, Hofraum, möglichst Thorsahrt und Mitte der Stadt, gesucht oder ein Haus, dazu geeignet, mit oder ohne Laden, gekauft. Offerten unter M. L. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18397

Wohnung oder ein kleines Haus mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu mietten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 210 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18395

Zum 1. April n. Js. wird in guter Geschäftslage ein geräumiger Laden nebst Zubehör (event. auch Wohnung) für ein zu errichtendes Medicinal-Drogen-Geschäft nebst pharmac.-technischem Laboratorium gesucht. Offerten unter Chiffre Apotheker Dr. V. No. 50 an die Exped. erb. 18179

Zur soliden Aufbewahrung einer Etage seiner Herrschaftsmöbel alsbald ein passendes Lokal gesucht, am liebsten in der Nähe der Dohheimerstraße. Offerten sub G. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18355

Angebote:

Friedrichstraße 4, erste Etage,

gleich am Curpark. 17726

Comfortable möbl. Familien-Wohnung mit Pension z. verm.

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), Bel-Etage, elegant möblirte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 16598

Kirchgasse 28 sind an 1 oder 2 junge Leute möbl. Zimmer mit oder Kost zu vermieten. 18375

Louisenplatz 6, 2 Tr. h. sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 18211

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Mainzerstraße 6, II, Gartenhaus, 5 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. December zu vermieten. 181149

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316 18067

Nicolasstraße 7

eine sehr elegant möblirte Etage, 6 Zimmer und Küche, zu vermieten; eine möblirte Frontspitze kann dazugegeben werden.

Rheinstraße 42 sind im 2. Stock 3 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer auf 1. Januar zu vermieten. 17911

Rheinstraße 47 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18331

Römerberg 1, 2 Tr. v., einf. möbl. Zimmer bill. z. v. 18295

Tannusstraße 1 („Berliner Hof“), 2 Treppen rechts, seite, zu vermieten. Auf Wunsch vorzügliche Pension. 16393

Villa „Sermine“, Walfmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon etc. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park.

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11893

Weilstraße 3, eine Stiege hoch, sind schöne, möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15764

Wellritzstraße 6, 2 Treppen, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 18379

Wellritzstraße 26, Parterre, ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 18354

Möblierte Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 11523

Zwei gut möblierte Frontispiz-Zimmer sind zu vermieten Nicolaststraße 7. 15161

Möblierte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage. 17160

Schöne, möblierte Bel-Etage, vis-a-vis dem Park, 12 Min. vom Curhaufe, mit sehr guter Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 14409

Ein großes Parterre-Zimmer an eine einzelne Person auf den 1. December zu vermieten Ludwigstraße 5. 17172

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, 2 St. 17793

Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu verm. Hochstraße 22 bei Rüdersberg im Neubau. 17525

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 30, 1 Treppe hoch rechts. 18065

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 6. 17981

Ein möbliertes Zimmer für 18 M. zu verm. N. Exp. 18040

Zwei möbl. Zimmer (Porzellanofen) zu vermieten Adelsheidstraße 45. 18243

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen jungen Herrn billig zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Stiegen hoch links. 12994

Möblierte erste Etage, 4-5 große, comfortable eingerichtete Zimmer und Küche, zu vermieten Rheinstraße 17 (neben der Post). 17019

Manfarge mit Bett per December zu verm. Weilstraße 7, P. 18022

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Für eine größere feine Familie

ist eine comfortable möblierte Bel-Etage mit Küche (gesunde Lage) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 18319

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, I. 18317

Ein anständiges Fräulein kann ein Stübchen mit Kost erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18321

Ein Dachlogis an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 18392

Ein schönes, möbl. Zimmer, mit auch ohne Pension, billig zu vermieten Stiftstraße 3. 18390

Ein möbl. Zimmer bill. zu verm. Schulgasse 5, 2 St. 18353

Möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten Wellritzstraße 15. 18368

Ein Baden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Separates Lokal für Vereine abzugeben Wellritzstraße 15 („Zum Hohenzollern“). 18369

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 17864

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. November.

Geboren: Am 16. Nov., dem Kaufmann Georg Kösch e. L. — Am 19. Nov., dem Frotteur Friedrich Münch e. S. — Am 22. Nov., dem Zimmergehilfen Friedrich Böcker e. L. — Am 20. Nov., dem Fuhrmann Heinrich Bettendorf e. S., N. Theodor. — Am 20. Nov., dem Lumpenhändler Conrad Wagner e. S., N. Wilhelm Moritz. — Am 22. Nov., dem Hausdiener Ferdinand Thumm e. t. S.

Verheiratet: Am 22. Nov., der verwittw. Schreiner Peter Vender von Laubenheim, Kreisf. Kreuznach, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Caroline Degenhard von Heimbach, N. Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 22. Nov., der Tapezierergeselle Carl August Belz von Hambach, wohnh. dahier, und Anna Marie Margarethe Deife von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Nov., Antonie Jacobine Georgine Caroline Paula, T. des Tagelöhners Philipp Schlinz, alt 8 M. 16 J. — Am 23. Nov., die am 22. I. M. geborene T. (ohne Vorname) des Zimmergehilfen Friedrich Böcker, alt 1 Stde. — Am 23. Nov., Theodor, S. des Fuhrmanns Heinrich Bettendorf, alt 3 J.

Königliches Standesamt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Heute Mittwoch Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Messe (aus Anlaß des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland).

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. November 1884.)

Adler:

Balzer, Hotelbes. m. Fr., Ems.
Schüsselblum, Kfm., München.
Katz, Kfm., Nürnberg.
Hauers, Kfm., Hannover.
Wecken, Kfm., Köln.
Thewath, Lieut., Leipzig.
Hempel, Kfm., Bielefeld.
Pregardien, Deutz.
Pallenberg, Kfm., Köln.
Lebert, Gutsbes., Alzey.
Thomas, Kfm., Remscheid.
Scherer, Prof. Dr., München.
v. Albedyll, Baron, Ransitten.
Marks, Kfm., Köln.
Michaelis, Trier.
v. Holtmann, Coblenz.

Bären:

Keppler, Rent. m. Tcht., Stettin.

Schwarzer Bock:

Hirschfeld, Sanitäts-Rath Dr. m. Fr., Colberg.
Schmidt, Fr. m. Bed., Berlin.
Gillilan, Rent., Amerika.
Schmitz, Kfm., Köln.

Hotel Dasch:

Dasch, Kfm., Aschaffenburg.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:

Gros, Ingen. m. Fr., Wesseling.
Wachtel, Banquier, Berlin.

Einhorn:

Glostermann, Kfm., Hachenburg.
Voigt, Kfm., Eisleben.
Schneider, Bürgerm. m. Sohn, Massenheim.
Benckendorf, Kfm., Frankfurt.
Levi, Kfm., Crefeld.
Kunz, Kfm., Heilbronn.

Eisenbahn-Hotel:

Kraft, Dr., Biebrich.
Settegast, Rent. m. Fr., Siegburg.

Grüner Wald:

Delfosse Marcq, m. Fr., Manage.
Theobald, Kfm., Pirmasens.
Ränemund, Kfm., Bielefeld.
Abeles, Kfm., Wien.
Silberberg, Kfm., Köln.
Egler, Kfm., Solothurn.
Friedenthal, Kfm., Berlin.
Goltsch, Fr., Leipzig.
Ezolt, Kfm., Berlin.
Gessler, Kfm., Kassel.
Böker, Kfm., Kreuznach.
Kalbfuss, Kfm., Heidenheim.

Hotel „Zum Hahn“:

Knecht, m. Fr., Köln.
Caspar, Architect, Idstein.
Höffer, Ingen., Idstein.

Nassauer Hof:

Ghika, Bukarest.
Janien, Fr. m. 2 T., Liverpool.
Kuhn, Hamburg.
Kluthausen, Aachen.
Meissner, London.
Bischoff, Süsfeld.
Lembeke, Hamburg.
Oppenheim, Fr., Hamburg.

Vier Jahreszeiten:

Schechter, m. Fr., Odessa.
Simon, Fr. Rent. m. Bd., Hamburg.

Nonnenhof:

Neus, Berlin.
Heydom, Homburg.
Weygelt, Braunschweig.
Haupt, Bauführer, Michelstadt.
Gabler, Fabrikbes., Leipzig.
Schwarzer, Kfm., Darmstadt.
Kühlwein, Architect, Stuttgart.
Gersswein, Apoth., Hamburg.
Mayer, Lehrer, Düsseldorf.

Hotel du Nord:

Martens, Utrecht.
Hunt, Fr. m. Bed., Canada.
v. Geyr, Baron, Müddersheim.

Rhein-Hotel:

Riebeck, Dr. m. Bed., Berlin.
Kraft, Kfm. m. Fr., Oporto.
Daube, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Hillmann, Rent., Wien.
Wolfram, Fkb. m. Fr., Nordhausen.
Bauer, Fr. m. Tochter, Hamburg.
Kars, Rent., Bordeaux.

Römerbad:

Hauers, Kfm., Hannover.

Rose:

Stroganoff, Graf m. B., Petersburg.
v. Holtzendorff, Fr., Berlin.

Weisses Ross:

v. Hanfengel, Fr. Gen., Homburg.
v. Cruickshank-Banchorz, Fr. Bar., Stiftdame, Homburg.

Weisser Schwan:

Glückher, Kfm., Pforzheim.

Hotel Spohner:

Meyer, Kfm., Berlin.

Spiegel:

Engel, Fr., Berlin.
Hainham, Fr., England.
Ferraris, Major a. D. m. Fam. u. Bed., Mailand.

Tannus-Hotel:

Wassertrudinger, Kfm., Nürnberg.
Kausler, Kfm., Strassburg.
Bertram, Kfm., Niedermarsberg.
Klein, Kfm., Stuttgart.
Vosswinkel, Kfm., Soest.

Hotel Vogel:

v. Rochow, Rittergutsbes. m. Fr., Gerlachshausen.

Hotel Weiss:

Stöck, Fr. m. Sohn, Kaufbeuren

In Privathäusern:

Villa Carola:
v. Wurmb, Oberst a. D. m. Fr. u. Bed., Schloss Gross-Furra.

Villa Rosenhain:

v. Hirschheyd, Fr. m. T., Lievland.

Villa Speranza:

Smissaert, Frl., Holland.

Althuisius, Frl., Friesland.

Tannusstrasse 9:

Herriot, Fr. Rent. m. Tochter, Schottland.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 24. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754,0	753,3	753,9	753,7
Thermometer (Celsius)	-5,8	+1,2	+2,2	-0,8
Dunstpannung (Millimeter)	2,8	4,1	4,2	3,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	82	79	85
Windrichtung u. Windstärke	N.W. i. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	1,1	—

Tage über öfter feiner Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Die Jüdin“.
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Marktberichte.

Frankfurt, 24. Nov. (Wiesbadener Tagblatt). — Nach dem „Frankf. Journ.“ Es standen am Markte 7 Bullen, 321 Ochsen, 369 Stübe und Rinder, 259 Kälber, 403 Hammel und 193 Schweine. Da sich heute für gute Stübe und Rinder aus dem Ussah neue Käufer eingefunden und auch die seit Monaten dem Markte fern gebliebenen niederhessischen Händler wieder eingestellt hatten, so nahmen gute Qualitäten gleichwie Ochsenfleisch bei flottem Verkauf auch einen Preisaufschlag. Es wurde bezahlt für Ochsen 1. Qual. per Centner Schlachtgewicht 70–72 Mk., 2. Qual. 61–65 Mk., Stübe und Rinder 1. Qual. 60–62 Mk., 2. Qual. 48–50 Mk., Bullen 45–50 Mk., Kälber per Pfund 1. Qual. 60–62 Pf., 2. Qual. 55 Pf., Hammel 1. Qual. 54–56 Pf., 2. Qual. 45 Pf., Schweine, prima Hannoveraner 54–56 Pf., Landfleisch 50 Pf. Der Gesamtantrieb der vorigen Woche belief sich auf 811 Stück Hornvieh, 616 Kälber, 488 Stück Schafvieh, 1034 Schweine und 58 Spanäue.

Frankfurter Course vom 24. November 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Nm. 50 Pf.	Aussterdam 168.45 bz.
Dukaten „ „ „	London 20.43 bz.
20 Fres.-Stücke „ 16 „ 20 „	Paris 80.80 – 75 – 80 bz.
Sovereigns „ 20 „ 39 „	Wien 166.25 bz.
Imperialen „ 16 „ 72 „	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold „ 4 „ 90 „	Reichsbank-Disconto 4%.

Neue Welt- und Culturpfade.

(Schluß.) Auch ein Beitrag zur Colonialfrage.

Der Staat Canada ist fast 3,500,000 Quadratmeilen groß und bildet einen sehr großen Theil des amerikanischen Festlandes und eine Landstrecke so groß, wie ganz Europa und größer als die Vereinigten Staaten ohne Alaska. Dieses ausgebehnte Land besitzt in seinen östlichen, westlichen und nordwestlichen Territorien außer dem größten und ausgedehntesten Weizen- und Weizenland der Welt und sonstigen fast unbegrenzten landwirtschaftlichen Hilfsquellen noch einen Reichtum an Wäldungen, sowie an Mineralien, die Kohlen, Eisen, Gold, Silber, Kupfer u. s. w. umfassen. Canada nennt das größte Flußkanalsystem sein eigen. Das Klima, namentlich in den östlich vom Felsengebirge gelegenen nordwestlichen Provinzen Canada's, ist in mancher Hinsicht mit Deutschland und Oesterreich zu vergleichen; wenigstens auch der Winter in Canada etwas länger und stärker ist, so ist er doch von extremer Klarheit, mit stahlblauem Himmel und starker Atmosphäre verbunden.

Die Einwohnerzahl Canada's beträgt nach dem Censur vom Jahre 1881: 4,324,810, davon 283,260 Deutsche. Trotzdem die Bewohner Canada's und so auch insbesondere die dort angesiedelten Deutschen sich durchweg eines ausgezeichneten soliden Wohlstandes erfreuen, sowie ferner das Land eine englische Provinz, eine sehr freisinnige, fast republikanische Verfassung aufweist, in allen Beziehungen völlige Sicherheit und Freiheit gewährleistet, außerordentlich niedrige Abgaben seinen Einwohnern auferlegt, waren diese eminenten Vorzüge Canada's wenig bekannt. Erst durch den Bau der Canada-Pacific-Eisenbahn, die Canada vom atlantischen zum Stillen Ocean durchläuft und nicht allein die kürzeste Route über den amerikanischen Continent wird, sondern auch gleichzeitig die Welt-Postlinie zwischen Europa und China und Japan um annähernd 1000 Meilen verkürzt, sind die nordwestlichen Landgebiete Canada's und so auch deren herrliche Provinz Manitoba der Ansiedelung und Beurbarmachung erschlossen worden. Noch vor wenigen Jahren waren diese Landgebiete Canada's fast unbekannt und Niemand hätte sie für die Niederlassung von Europäern geeignet gehalten.

In Folge der Vorarbeiten für den Bau der Canada-Pacific-Eisenbahn stellte es sich jedoch heraus, daß das ungeheure nordwestliche Gebiet Canada's ein milderes Klima besitzt und weit fruchtbarer ist, als viele der sich weit hin nach dem Süden erstreckenden Länder. Auch in Folge gewisser atmosphärischer Verhältnisse, die noch nicht ermittelt sind, ist das Gebiet nie jener strengen Kälte ausgesetzt, welche den in demselben Breitengrad liegenden Ländern anderer Welttheile zu Theil wird, so daß im großen Ganzen der neue Nordwesten Canada's für den europäischen Landwirt als eines der anziehendsten und empfehlenswerthesten Landgebiete der Welt bezeichnet werden muß. Alle diese Vorzüge des Nordwesten Canada's würden jedoch wenig dazu geeignet sein, den Strom der Europäer nach dort zu lenken, wenn nicht der canadische Ackerbau-Minister ein rationelles neues Ansiedelungsverfahren ins Leben gerufen hätte, das in der Zukunft legendäre Früchte bringen muß.

Dieses canadische Ansiedelungsverfahren besteht darin, daß den in dem Nordwesten Canada's sich niederlassenden wollenden Landwirthen, Viehzüchtern u. s. w. ungemein billige Personen- und Fracht-Eisenbahntarife aus Europa und New-York oder Quebec garantirt sind, sowie ihnen bis zum erfolgten Landankauf Seitens der canadischen Regierung und ihrer Vertreter, so namentlich den Regierungs-Landämtern und Einwanderungs-Agenten jedwede Unterstützung gewährleistet wird. Außerdem offerirt die Canada-Regierung eine Humasse fruchtbarsten Ackerlandes (Heimstätten) Jedermann bis zu 160 Acker gratis und die Canada-Pacific-Eisenbahn hat ihre Landverkaufspreise derartig niedrig gestellt, daß alle und jede Concurrenz Seitens des benachbarten nordwestlichen Eisenbahnlandgebietes der Vereinigten Staaten aus dem Felde geschlagen ist. Rechnet man hierzu die Thatfache, daß in Canada kein derartiges abscheuliches Monopolisten- und Speculantenenthum wie in der Union existirt und der canadische Farmer und Viehzüchter seine Produkte überall leicht und gut verwerthen kann, so scheint es leicht begreiflich, daß schon jetzt der canadische Nordwesten mit Vorliebe von intelligenten und fleißigen Landwirthen aufgesucht wird und die Einwanderung nach dort seit den letzten beiden Jahren ganz wesentlich gestiegen ist.

Es ist unnöthig, vorauszusagen, welch' colossalen Einfluß die Entwicklung des canadischen Nordwestens und die Erzeugnisse seines Ackergebietes auf dem Weltmarkt in der nahen Zukunft, wenn das eiserne Band der Canada-Pacific-Eisenbahn das amerikanische Festland überspannt, ausüben werden. Noch ist die Welt nicht vergeben, denn der canadische Nordwesten bietet noch vielen Millionen fleißigen Menschen Raum zu geistlicher Entwicklung. Es würde zu weit führen, hier alle übrigen Verhältnisse Canada's, die es speziell zur Niederlassung für Deutsche besonders angenehm erscheinen lassen, zu besprechen, wir können in Beantwortung der zu Anfang unseres Aufsatzes gestellten Frage: „Ist die Welt vergeben?“ nur auf das soeben bezüglich Canada Angeführte hindeuten. Danach erweisen sich die pessimistischen Anschauungen gewisser Colonialpolitiker als trügerische. Das Dichterwort „Raum für Alle hat die Erde“ findet noch heute seine Anwendung. Speziell scheint Canada berufen zu sein, eines der prächtigsten Länder der Erde zu werden, das namentlich die Europäer, die Auswanderer nach der neuen Welt willkommen heißt und ihnen eine sichere Zukunft in seinem Lande gewährleistet. Ein viel versprechender Anfang hierzu hat bereits begonnen und die Zukunft wird es lehren, daß Canada diese seine Missionsaufgabe auch glänzend erfüllen wird. Dafür ist uns zweierlei Bürge: der Reichtum Canada's und die unübersteiglichen Feste und Institutionen dieses Landes, die Jedermann seine eigene Person und sein Eigenthum, seinen Namen und seine Rechte wahren. Solcherweise verdient Canada schon heute das Prädikat: „Das Land der Zukunft“.

Heinrich Lemde.